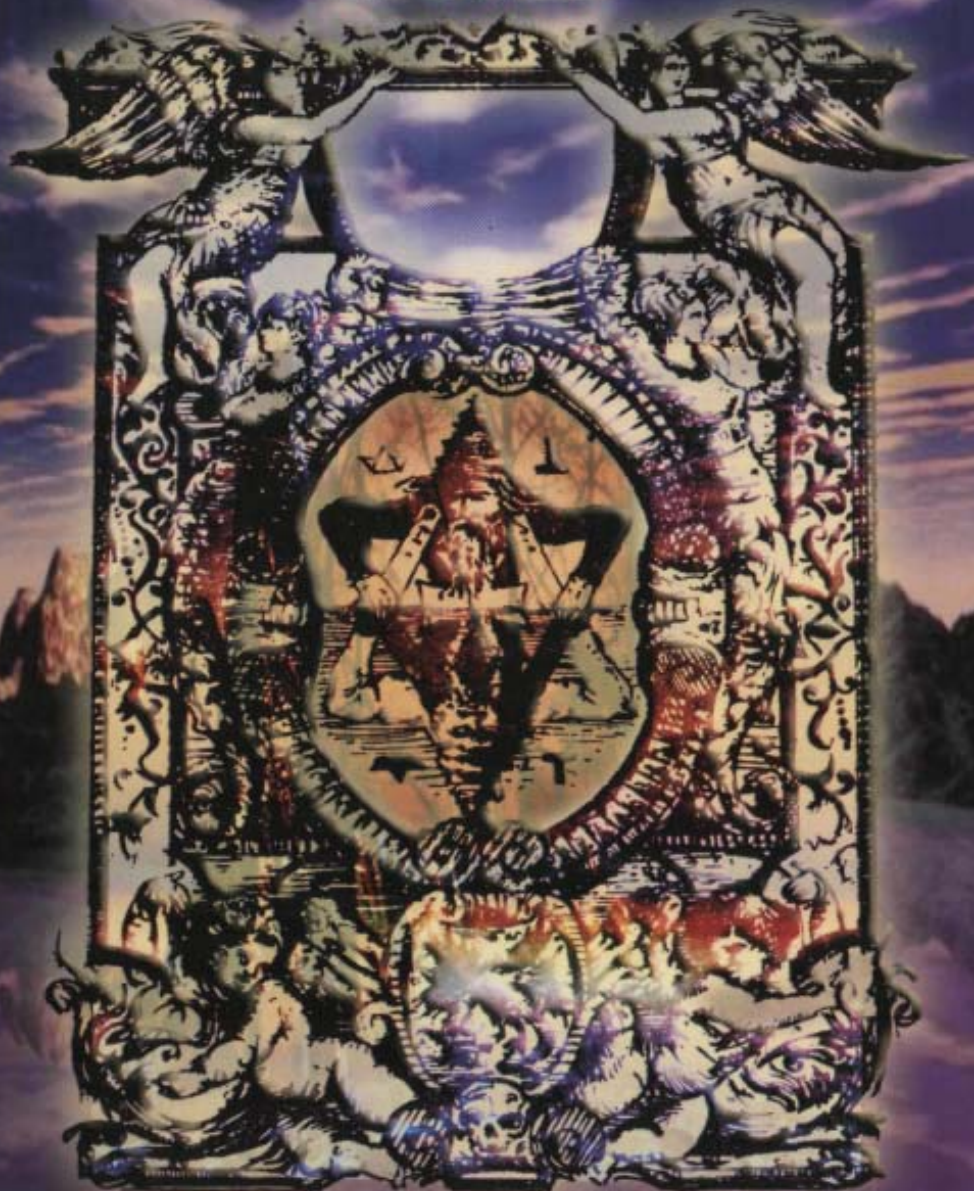


Die Hohe Magie der Alten

von P. Piobb



Bohmeier Verlag

Theorie und Praxis der okkulten Wissenschaften

Die Hohe Magie der Alten

Theorie und Praxis der okkulten Wissenschaften

Einführung

Gesamtbedingungen magischer Handlungen

Der Schlüssel zur Erkenntnis der okkulten Wissenschaften

Die Engel, Genien, Geister, Dämonen

Das Gesetz der Korrelation

Rituale, magische Zeremonien und Gebete

Siegel, Talismane, magische Fingerringe

Bibliografie der Magie

von P. Piobb Aus dem

Russischen von Alona Schandrak



Weitere Bücher aus dieser Reihe:

**Dunkle Magie, Hexerei und die Möglichkeiten der Schwarzen Kunst von
*Nitibus***

**Ukrainische Dämonologie - Überlieferte Ursprünge und kultischer
Brauchtum der Hexen und Hexer über das Leben der Toten, der
Geister, Werwölfe und Vampire von *Malinka A.N.Tschernigow***

**Magische Praxis der Lebens- & Liebeskünste, Schutz- & Schadenszauber für
alle Liebes- & Lebensfragen von *Anatol***

Demnächst erscheint in dieser Reihe:

**Magische Spiegel -Die alten Techniken der Arbeit mit Magischen Spiegeln von
Paul Sedir (erscheint demnächst)**

© 1. Auflage, Copyright 2002 by Bohmeier Verlag, Germany-23564 Lübeck, Hüxtertorallee 37, Tel.: +49 (0) 451-74993 - Fax: +49 (0) 451-74996, und immer erreichbar unter Fon: 0700-62442578 und unter unserer Internet-Homepage: www.magick-pur.de - Dieses Buch erschien erstmalig in Peterburg um 1910.

© Covergesamtkonzeption und Ausführung J. A. Davis

Gesamtherstellung: Bohmeier Verlag, Printed in Germany

Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil des Buches darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages fotokopiert oder in irgendeiner anderen Form reproduziert oder in eine von Maschinen verwendbare Sprache übertragen oder übersetzt werden. Ausgenommen sind die in §§ 53, 54 URG ausdrücklich genannten Sonderfälle, wenn sie mit dem Verlag vorher vereinbart wurden. Im Einzelfall bleibt für die Nutzung fremden geistigen Eigentums die Forderung einer Gebühr vorbehalten. Das gilt für die Fotokopie ebenso wie für die Vervielfältigung durch alle anderen Verfahren einschließlich Speicherung und jede Übertragung auf Papier, Transparente, Matrizen, Filme, Bänder, Platten, Festplatten, CDs und sonstige Medien, sowohl in analoger wie digitaler Form.



Sol in Aquario, MMIII

ISBN 3-89094-367-5

Inhalt

| | |
|--|----|
| Einführung..... | 9 |
| Der allgemeine Okkultismus | 9 |
| Die allgemeine Astrologie..... | 10 |
| Die Psychurgie..... | 10 |
| Grundbedingungen magischer Handlungen..... | 14 |
| Die allgemeinen Angaben | 14 |
| Der astrologische Kalender | 16 |
| Die Zeiten für magische Handlungen | 17 |
| Überlieferte Tabelle der magischen Operationen, je nach Position des Mondes..... | 19 |
| Günstige und ungünstige Kombinationen der Planeten..... | 21 |
| Der Schlüssel zur Erkenntnis der okkulten Wissenschaften..... | 22 |
| Gemeinsame Kenntnisse..... | 22 |
| Tabula Smaragdina von Hermes Trismegistos oder Die Geheimnisse des Hermes | 23 |
| Zehn Namen Gottes..... | 24 |
| Symbolische Bedeutungen der Namen..... | 24 |
| Die kabbalistischen Sefhiroth..... | 25 |
| Die einzelnen Stufen (Sephirah) haben folgende Namen: | 26 |
| Hebräisches Alphabet..... | 27 |
| Symbolische Bedeutung des hebräischen Alphabets..... | 28 |
| Magisches Alphabet..... | 29 |
| Symbolisches Alphabet für den Schlüssel..... | 30 |
| Hauptschlüssel (Mystische Siegel) des Solomon | 31 |
| Kabbalistischer Schlüssel des Saturns | 32 |
| Die Zahlen | 33 |
| Der Schlüssel des Terner ⁴ | 33 |
| Die Grundrechenarten | 34 |
| Die Benennung der Planeten mit Hilfe der Zahlen..... | 34 |
| Engel, Genien, Geister und Dämonen..... | 35 |
| Die Engel und ihre hebräische Bedeutung | 35 |
| Die Dämonen in der hebräischen Mythologie..... | 35 |
| Die Geister..... | 36 |
| Die Namen der vernunftbegabten Wesen in der Astralwelt..... | 38 |
| Magische Abbildungen der guten Geister | 39 |
| Magische Abbildungen der bösen Geister | 40 |
| Die Genien der Tierkreiszeichen ⁶ | 41 |
| Das Gesetz der Wechselwirkungen..... | 42 |
| Der Mensch..... | 44 |
| Die magischen Eigenschaften der Pflanzen..... | 47 |
| Die magischen Eigenschaften der Edelsteine | 48 |

| | |
|--|----|
| Aromen und Wohlgerüche..... | 50 |
| Die Rituale der Weißen Magie..... | 51 |
| Der magische Tempel..... | 51 |
| Magische Kreise..... | 51 |
| Die erste Formel..... | 51 |
| Die zweite Formel..... | 52 |
| Magische Instrumente für das Ritual..... | 53 |
| Der magische Degen..... | 53 |
| Der magische Stab..... | 53 |
| Das Opfermesser..... | 54 |
| Der Kelch..... | 54 |
| Das Schreibzeug..... | 54 |
| Das Weihrauchgefäß..... | 54 |
| Die Kerzen..... | 54 |
| Die Kränze..... | 54 |
| Die Räuchermittel..... | 54 |
| Das Buch der Geister..... | 55 |
| Magische Zeremonien..... | 56 |
| Die Voraussetzungen für eine Einweihung..... | 56 |
| Die Bekleidung des Magiers..... | 56 |
| Magische Zeichen..... | 56 |
| Die Opferung..... | 57 |
| Magisches Ritual..... | 57 |
| Das Gebet..... | 58 |
| Eine Formel der Beschwörung oder Einweihung..... | 58 |
| Eine Beschwörung für die Liebe..... | 58 |
| Die Rituale der Schwarzen Magie..... | 59 |
| Schwarze Messe..... | 59 |
| Die Siegel..... | 61 |
| Die Anfertigung von Siegeln..... | 61 |
| Talismane..... | 67 |
| Fingerringe mit Talismanen..... | 67 |
| Magische Fingerringe für Rituale..... | 68 |

Die Hohe Magie der Alten

Theorie und Praxis der okkulten Wissenschaften

von P. Piobb Aus dem

Russischen von Alona Schandrak





Einführung

Weil wir Ihnen hier die Hohe Magie vorstellen wollen, sollten wir Sie zuerst in die Theorie des Okkultismus und die mit ihm verbundenen okkulten Wissenschaften einführen, zu denen die Magie auch gehört. Der Okkultismus stellt ein folgerichtiges philosophisches System dar, dessen Ziel in der Synthese der Erkenntnisse besteht, durch die man die Gesetze bestimmen kann, die alle Erscheinungen der sichtbaren, hauptsächlich aber der unsichtbaren Welt regieren. Außerdem besteht der Okkultismus aus verschiedenen speziellen Wissenschaften und Erkenntnissen, die die unsichtbare Welt und ihre Erscheinungen in der sichtbaren Welt erforschen. Die Hauptaufgabe des Okkultismus ist das Enträtseln der verborgenen Geheimnisse des Lebens, des Todes und des Universums.

Im Gegensatz zum Materialismus, der nur einen Anfang - die Materie - anerkennt, akzeptiert der Okkultismus drei Anfänge oder drei Ebenen der Existenz:

1. Die geistige oder göttliche Welt, die man durch Analogie erforschen kann. Der Vertreter dieser Welt ist der Geist.
2. Die Astralwelt, die man nur unter bestimmten Bedingungen beobachten und erforschen kann. Vertreter dieser Welt sind Energie und Kraft.
3. Die physische Welt, die man durch die äußeren Gefühle erfahren kann. Der Vertreter dieser Welt ist die Materie.

Die Überlieferungen des Okkultismus nehmen ihren Anfang in grauer Vorzeit. Die verborgenen Geheimnisse des Okkultismus wurden von den ägyptischen Hohepriestern und indischen Brahmanen geschützt und teilweise mündlich, teilweise schriftlich durch die Eingeweihten überliefert. Die schriftlichen Überlieferungen des Okkultismus wurden symbolisch oder hieroglyphisch verfasst, so dass nur die Eingeweihten sie verstehen konnten.

Die okkulten Wissenschaften und Kenntnisse kann man in verschiedene Bereiche aufteilen und jeder von ihnen kann als ein unabhängiges und selbständiges Gebiet des Okkultismus darstellt werden.

Der allgemeine Okkultismus

- > Die hermetische Philosophie oder die Philosophie des Okkultismus.
- > Die Metaphysik oder die Philosophie der Physik.
- > Die Kabbala oder das Wissen um Gott, das Universum und den Menschen und alle Wechselbeziehungen zwischen ihnen.
- > Die Tora oder die Schöpfung der Formen.
- > Die Pythagoreische Lehre oder die Schöpfung der Zeichen.
- > Die Hieroglyphik.
- > Die Wissenschaft über die Zahlen.

Die allgemeine Astrologie

- > Die Astrologie oder die Bestimmung des Schicksals eines Menschen auf Grund der Beziehungen zwischen den Planeten zur Zeit seiner Geburt.
- > Die Physiognomie oder die Bestimmung des Schicksals und des Charakters eines Menschen durch seine Gesichtszüge.
- > Die Chiromantie oder die Bestimmung des Schicksals und des Charakters eines Menschen durch die Linien seiner Hände.
- > Das Tarot-Buch oder die Grundsätze des alten Okkultismus.

Die Psychurgie

- > Der Mediumismus, mit man die übersinnliche Welt mit Hilfe eines Mediums erforscht, das die besondere Fähigkeit besitzen sollte, ihren Astralkörper abzusondern, um die Reden der Geister aufzuschreiben, Gegenstände zu bewegen u.Ä.
- > Der Magnetismus, der die unsichtbare und unwägbare Kräfte-Beziehung zwischen den Wesen und Körpern der Natur - das Fluidum oder die Nervenenergie - untersucht.
- > Der Hypnotismus oder die Hypnose ist die Lehre über den besonderen Zustand eines Menschen, wenn sein Wille und sein Bewusstsein im Stillstand verharren und infolge dessen die höheren kontrollierenden Zentren von den niedrigen Zentren getrennt sind.
- > Die Psychometrie ist die Fähigkeit, Bilder und Ereignisse der Vergangenheit wahrzunehmen, die mit einem bestimmten Gegenstand verbunden waren.
- > Die Telepsychie, Vermittlung über Entfernungen, Hellsicht.
- > Die Telepathie¹ oder die Fähigkeit des menschlichen Geistes, seinen Astralkörper durch konzentrierten Willen abzuspalten und ihn an jeden gewünschten Ort zu führen.

¹ Der Begriff wird hier wirklich so benannt - es ist kein Übersetzungsfehler. Üblicherweise verstehen wir Telepathie als Gedankenlesen. Da aber im Astralkörper Gedanken so offen vor uns liegen können, wie ein offenes Buch (denn der Astralkörper verändert sich mit den Gemütsänderungen, bzw. Gedanken werden „wie gesprochenes“ gehört) haben wir es so stehen gelassen. Für die Bewegung des Astralkörpers kennen wir keinen anderen Ausdruck außer Teleportation. Doch mit diesem Begriff ist eigentlich die Fähigkeit gemeint, materielle Gegenstände per Gedankenkraft ohne Zeitverlust von einem zum anderen Ort zu „beamen“. Vermutlich ist dieser Begriff hier anzuwenden, denn immerhin wird hier auch etwas „gebeamt“, wenn auch nur der immaterielle Astralkörper).

Die Alchimie

Die Alchimie ist eine alte Wissenschaft, welche die Gesetze der Natur und ihre Anwendungen in allen ihren Reichen erforscht: im Mineralreich, im Pflanzenreich und im Tierreich.

Die Magie

Die Magie untersucht die Astralkräfte und die Möglichkeiten, diese zu lenken und zu beherrschen. Man unterteilt die Magie in Weiße oder wohlthuende Magie und Schwarze Magie oder Zauberei. Zur Magie gehört auch die Hermetische Medizin deren bester Teil die Heilige Therapie ist.

Die Theurgie

Die Theurgie (griech. Die Beschwörung von Gottheiten) ist die höchste geheime Lehre, die die Kräfte der Erfahrungen und Wahrnehmungen sowie ihre Beziehungen und Erscheinungen in der physischen Welt erforscht.

Schon in grauer Vorzeit erkannten die ägyptischen Hohepriester und indischen Brahmanen, die die psychischen Eigenschaften der Menschen untersuchten, dass der Wille des Menschen einen großen Einfluss ausüben kann. Sie entdeckten auch, dass dieser Einfluss direkt proportional zur Kraft und Entwicklung des Willens ist, weswegen die Hauptaufgabe der Eingeweihten des Okkultismus in der Entwicklung des Willens bestand. Die Eingeweihten konnten ihren Willen natürlich nicht in kurzer Zeit entwickeln und ihre psychischen Fähigkeiten praktisch anwenden: Zuerst mussten sie viele Stufen der Einweihung durchlaufen. Dieses System der stufenweisen Einweihung und der Prüfungen wird bis heute im kabbalistischen Orden der Rosenkreuzer bewahrt.

Der Wille kann so hoch entwickelt werden, dass er die Kräfte der Natur beeinflussen wird. Und weil die Magie die Astralkräfte und die Arten und Möglichkeiten, diese zu lenken und zu beherrschen, untersucht, sollte jeder Mensch, der sich mit Magie beschäftigen will, zuerst seinen Willen entwickeln.

Um zu verstehen, auf welche Weise der Menschenwille einen großen Einfluss ausüben kann, sollten wir uns vorher mit den Hauptprinzipien des Okkultismus vertraut machen.

Die sichtbare oder reale Welt, die wir durch unsere Sinne wahrnehmen, enthält auch die geistige, unsichtbare Welt. Diese unsichtbare Welt ist von geistigen Wesen und unseren Gedanken besiedelt, die wie die realen Wesen in der realen Welt handeln.

Jeder Menschengedanke geht, wenn er ‚hervorgebracht‘ und entwickelt wurde, in die geistige Welt über und wird hier ein aktives Wesen. Er lebt mehr oder weniger lange, wie ein aktives, vernunftbegabtes, vom Verstand erschaffenes Geschöpf und seine Lebenszeit hängt von der Anstrengung des Verstandes ab, mit der dieser

ihn erschaffen hatte. Daraus folgt, dass der Mensch seinen ‚Lebensweg‘ ständig mit den zahlreichen Gestalten besiedelt, die ‚die Kinder‘ seiner Fantasien, Wünsche, Bestrebungen und Leidenschaften darstellen. Dieser Strom beeinflusst jede Organisation der Nervensystems empfindlich, die mit ihm in Verbindung steht, und wirkt proportional zu seiner dynamischen Intensität“. (*Sinnet. Monde Occulte, S. 170*).

Es ist interessant, dass dieses Prinzip des Okkultismus, das den Eingeweihten lange vor Christi Geburt bekannt war, durch wissenschaftliche Experimente bestätigt wurde. Ein Doktor Namens Kotik hat die auf Grund seiner langjährigen und zahlreichen Erfahrungen gezogenen Schlussfolgerungen in seinem Werk „Die Emanation der psychophysischen Energie“ zusammengefasst:

„Das Denken wird von der Absonderung einer besonderen strahlenden Energie begleitet. Die psychischen Eigenschaften dieser Energie bestehen darin, dass, wenn sie (diese Energie) in den Verstand einer Person eindringt, sie die gleichen Bilder und Gestalten hervor bringt, die in dem Verstand der Person vorhanden waren, als die diese die Gestalten hervor gebracht hatte. Durch ihre physischen Eigenschaften sammelt sich diese Energie im Körper und auf seiner Oberfläche an. Weiter geht sie durch die Luft zu den Gegenständen, bleibt auf diesen und kann auch überall hin gebracht werden.“

„Auf diese Weise ist das Gehirn (oder der Verstand) eines Menschen eine unerschöpfliche Quelle der kosmischen Kraft und der besseren Eigenschaften, die diese Quelle aus der niedrigen tierischen Energie zieht. Ein vervollkommener Adept stellt ein leuchtendes Zentrum aller tugendhaften Charakterzüge dar, aus dem alle Beziehungen und Ereignisse (sogar die aus der Zukunft) stammen. Somit besteht der Schlüssel zur geheimen Macht darin, die Gestalten in der sichtbaren Welt hervorzubringen und zu materialisieren, die die Imagination aus der kosmischen (trägen) Materie erschaffen hat. Ein Adept erschafft nichts Neues: Er bearbeitet nur die existierenden Materialien der Natur und die ursprüngliche Materie.“ (*Kaut-Haumi: „Monde Occulte“*).

„Die Magie führt, wie eine Wissenschaft, zu den Erkenntnissen der Dreieinigkeit der Natur und des Menschen, wonach auch ein Wesen, das sich noch in einem Körper befindet, die Allmacht und das Wissen des Geistes und die Macht über die Naturkräfte erlangen kann. Die Magie liefert, wie eine Kunst, verschiedene Arten und Weisen der Anwendung dieser Kenntnisse. Werden die Kenntnisse dieser Geheimnisse in böser Absicht angewandt, handelt es sich um Zauberei. Die Magie oder Wahre Weisheit ist die Anwendung dieser Kenntnisse mit guter Absicht.“

Anmerkungen: Der Unterschied zwischen einem Magier und einem Zauberer liegt darin, dass ein Magier bewusst wirkt und immer weiß, welches Resultat er erzeugen kann. Ein Zauberer weiß nie, wozu seine Handlungen führen können.

Ein Medium ist das Gegenteil von einem Magier (einem Adepten). Ein Medium ist ein passives Werkzeug eines fremden Einflusses. Ein Magier lenkt und rich-

tet seine Energie und seine Macht aktiv: sowohl auf sich als auch auf andere Kräfte.

Der Grundstein der Magie besteht aus den vertieften praktischen Kenntnissen des Magnetismus und der Elektrizität. Diese beinhalten z. B. auch das geheime Wissen über die magnetischen Eigenschaften einiger Minerale, das nur den Magiern und nicht den Wissenschaftlern bekannt ist.

Auch Pflanzen besitzen wunderbare verborgene Eigenschaften, aber die Geheimnisse der einschläfernden und magischen Kräuter sind den europäischen Wissenschaften verloren gegangen und nicht mehr bekannt.

Kurz gesagt, die Magie ist die geistige Weisheit und die Natur ist ihr materieller Verbündeter. Der gemeinsame Lebensanfang befindet sich in allen Gegenständen und er steht unter der Macht des menschlichen Willens, den man zur Vervollkommnung führt. Ein Magier kann die Bewegung der Naturkräfte in Pflanzen und Tieren in übernatürlichem Maße hervorrufen.

Ein Magier kann über die Empfindungen und Gefühle anderer Menschen herrschen, die Bedingungen der physischen Körper verändern und die elementaren Geister (die Elementale) führen und lenken, aber er hat keine Macht über die unsterbliche Seele eines Menschen, ob dieser nun lebt oder gestorben ist: Die Seelen sind Funken des göttlichen Wesens und niemand kann über sie herrschen.

Grundbedingungen magischer Handlungen

Die allgemeinen Angaben

Es gibt zwei Arten von magischen Handlungen:

1. Wenn keine konkrete Person bei den magischen Handlungen oder Zeremonien berücksichtigt wird.
2. Wenn eine konkrete Person bei den magischen Handlungen oder Zeremonien berücksichtigt wird.

Magische Handlungen ohne ein Subjekt (ohne eine Person) werden auf die Beziehungen mit den unsichtbaren Kräften gerichtet. Es gibt auch magische Handlungen, die die Anwesenheit von zwei Personen benötigen. Aber manchmal verbinden sich diese zwei Personen - aktive und passive - in einer Person: wenn ein Magier irgendwelche Handlungen mit sich selbst durchführt.

Diesen Unterschied sollte man berücksichtigen, um nicht verschiedene Formeln zu verwechseln. Magische Handlungen, die auf eine bestimmte Person gerichtet werden, verwenden die unsichtbaren Kräfte, um verschiedene Resultate zu erhalten. Auf diese Weise kann man die Personen, die an magischen Operationen beteiligt sind, in zwei Gruppen einteilen:

1. Die Personen, für die man magische Handlungen durchführt, d. h., die Personen, zu deren Guten oder Schaden man magische Operationen durchführt. Diese Personen werden wir auch weiterhin Subjekte (oder passive Personen) nennen.
2. Die Personen, die die magischen Operationen durchführen oder Beschwörungen und Zeremonien über jemanden oder etwas machen. Diese nennen wir weiterhin Magier (oder Medien).

Die aufmerksamen und ernsten Erforschungen der okkulten Wissenschaften und Prinzipien der praktischen Magie geben uns unschätzbare Wissen, das wir in unserem alltäglichen Leben verwenden können. Aber Sie sind im Irrtum, wenn Sie denken, dass jeder Mensch ein Magier werden kann. Außer den Kenntnissen sollte man auch die psychische Kraft und ein besonderes Talent dafür besitzen: Diese Eigenschaften kann man unter gewissen Bedingungen entwickeln, aber nie selbst erschaffen.

Auf diese Weise kann man die Menschen in zwei Gruppen einteilen: Die Personen, die die Prinzipien der Magie wahrnehmen und verwirklichen können, und die, die dies nicht können. Zwischen diesen zwei Enden von Wahrnehmungsgruppen (Kategorien) existieren noch zwölf Hauptstufen, die auch eingeteilt werden können. Diese zwölf Stufen entsprechen den zwölf Tierkreiszeichen. Auf Grund der Verbindung der Tierkreiszeichen mit den Planeten zur Geburtszeit eines Menschen kann man seine Fähigkeiten und Begabungen für magische Handlungen bestimmen.

Wenn Sie sich der Erforschung der Magie widmen möchten, sollten Sie zuerst Ihren Charakter und Ihre Begabungen gründlich untersuchen: Die Erstellung Ihres Horoskops kann Ihnen dabei helfen. Die ausführlichen Regeln zur Erstellung von Horoskopen können Sie dem Buch „Der Schlüssel zu den Geheimnissen der ägyptischen Astrologie“ entnehmen, das Swetoschin im Jahre 1907 geschrieben hat.

Die Wechselbeziehungen der Planeten



Die Konjunktion - die Verbindungen der Planeten auf einer Geraden, 0° .



Duodezil - der Winkel 30° zwischen den Planeten.



Sextil - der Winkel 60° zwischen den Planeten.



Quadrat - der Winkel 90° zwischen den Planeten.



Trina (Trigon) - der Winkel 120° zwischen den Planeten.



Quinkos (Quintil) - der Winkel 150° zwischen den Planeten.



Opposition - der Winkel 180° zwischen den Planeten.

Die Bestimmung der Befähigung zur Magie

Auf Grund der Wechselbeziehung der Planeten kann man die Befähigung jeder Person zur Magie bestimmen.



0° Mars und Merkur auf einer Geraden (Stellung zweier Gestirne im gleichen Längengrad) - Beherrschen der Magie ohne Mühe und Kraftaufwand.



30° zwischen Mars und Merkur - Beherrschen der Magie ohne Mühe, aber mit einigem Kraftaufwand.



60° zwischen Mars und Merkur - ausgezeichnete Fähigkeiten, die man durch ständige Arbeit entwickeln und vervollkommen kann.



90° zwischen Mars und Merkur - undeutlich ausgebildete Fähigkeit, die man nur im nervösen Zustand zeigen kann.



120° zwischen Mars und Merkur - wunderbare Fähigkeiten, die man im ruhigen Zustand zeigen kann.



150° zwischen Mars und Merkur - schwache Fähigkeiten, die sich manchmal bei einer unruhigen Person zeigen können.



180° zwischen Mars und Merkur - gute Fähigkeiten, aber nicht stabil.

Von „Konjunktion“ bis „Opposition“ besitzt ein Mensch die Fähigkeiten sowohl zur zeremoniellen, als auch zur persönlichen Magie. Von „Opposition“ an zeigen sich die Fähigkeiten nur zur persönlichen Magie. Die Fähigkeiten eines Menschen zur Magie verringern sich in Richtung von einer Konjunktion, bis zur Opposition, d.h. von 0° bis 360° der Ekliptik (wenn wir 0° als einen Punkt berücksichtigen, in dem der Mars steht).

Der astrologische Kalender

Wenn man die Magie oder die Astrologie studiert und untersucht, sollte man sich nach einem so genannten, astrologischen Kalender richten. In diesem Kalender entsprechen die zwölf Monate den zwölf Tierkreiszeichen und jeder Monat hat 30 Tage und 30 Grad. Auf diese Weise hat jedes Jahr 360 Tage und 360 Grad. Jeweils 10 Grad bilden ein ‚Dekan‘, woraus folgt, dass jedes Tierkreiszeichen drei ‚Dekane‘ besitzt. Jedes ‚Dekan‘ steht unter dem Einfluss eines der sieben Planeten: Sonne, Jupiter, Venus, Mars, Saturn, Merkur und Mond. Alle magischen Handlungen unterteilt man in tägliche und nächtliche. Zu den täglichen gehören die Handlungen, die man von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang ausführt. Zu den nächtlichen gehören die Handlungen, die man zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang praktiziert. Die Eigenschaften der täglichen und nächtlichen Planetenzeit sind unbeständig und verändern sich alle 24 Stunden, abhängig von den Wechselbeziehungen und Korrelation der Planeten und Sternbilder.

Die Zeiten für magische Handlungen

- Bei magischen Handlungen sollte man beachten, dass sie in der entsprechen den Planetenuhrzeit durchgeführt werden.
- Bei Hinwendungen zu Geistern sollte man die Zeit des Saturns, des Mars, des Merkurs und des Mondes wählen.
- Bei Liebeszaubersprüchen sollte man die Zeit der Sonne und der Venus wählen.
- Bei Zaubersprüchen und Beschwörungen gegen eine Person sollte man die Zeit des Saturns und des Mars wählen.
- Bei großen magischen Operationen und Zeremonien sollte man die Zeit des Jupiters und der Venus wählen.
- Bei der Anfertigung von Talismanen und Siegeln sollte man die Zeit des Merkurs wählen.

| <i>Stunden</i> | | <i>Sonntag</i> | <i>Montag</i> | <i>Dienstag</i> |
|----------------|----|----------------|---------------|-----------------|
| tagsüber | 1 | Sonne | Mond | Mars |
| | 2 | Venus | Saturn | Sonne |
| | 3 | Merkur | Jupiter | Venus |
| | 4 | Mond | Mars | Merkur |
| | 5 | Saturn | Sonne | Mond |
| | 6 | Jupiter | Venus | Saturn |
| | 7 | Mars | Merkur | Jupiter |
| | 8 | Sonne | Mond | Mars |
| | 9 | Venus | Saturn | Sonne |
| | 10 | Merkur | Jupiter | Venus |
| | 11 | Mond | Mars | Merkur |
| | 12 | Saturn | Sonne | Mond |
| nachts | 1 | Jupiter | Venus | Saturn |
| | 2 | Mars | Merkur | Jupiter |
| | 3 | Sonne | Mond | Mars |
| | 4 | Venus | Saturn | Sonne |
| | 5 | Merkur | Jupiter | Venus |
| | 6 | Mond | Mars | Merkur |
| | 7 | Saturn | Sonne | Mond |
| | 8 | Jupiter | Venus | Saturn |
| | 9 | Mars | Merkur | Jupiter |
| | 10 | Sonne | Mond | Mars |
| | 11 | Venus | Saturn | Sonne |
| | 12 | Merkur | Jupiter | Venus |

| | <i>Mittwoch</i> | <i>Donnerstag</i> | <i>Freitag</i> | <i>Samstag</i> |
|----|-----------------|-------------------|----------------|----------------|
| 1 | Merkur | Jupiter | Venus | Saturn |
| 2 | Mond | Mars | Merkur | Jupiter |
| 3 | Saturn | Sonne | Mond | Mars |
| 4 | Jupiter | Venus | Saturn | Sonne |
| 5 | Mars | Merkur | Jupiter | Venus |
| 6 | Sonne | Mond | Mars | Merkur |
| 7 | Venus | Saturn | Sonne | Mond |
| 8 | Merkur | Jupiter | Venus | Saturn |
| 9 | Mond | Mars | Merkur | Jupiter |
| 10 | Saturn | Sonne | Mond | Mars |
| 11 | Jupiter | Venus | Saturn | Sonne |
| 12 | Mars | Merkur | Jupiter | Venus |
| 1 | Sonne | Mond | Mars | Merkur |
| 2 | Venus | Saturn | Sonne | Mond |
| 3 | Merkur | Jupiter | Venus | Saturn |
| 4 | Mond | Mars | Merkur | Jupiter |
| 5 | Saturn | Sonne | Mond | Mars |
| 6 | Jupiter | Venus | Saturn | Sonne |
| 7 | Mars | Merkur | Jupiter | Venus |
| 8 | Sonne | Mond | Mars | Merkur |
| 9 | Venus | Saturn | Sonne | Mond |
| 10 | Merkur | Jupiter | Venus | Saturn |
| 11 | Mond | Mars | Merkur | Jupiter |
| 12 | Saturn | Sonne | Mond | Mars |

Überlieferte Tabelle der magischen Operationen, je nach Position des Mondes

| Position des Mondes | Tierkreiszeichen | Name | Magische Operationen und Evokation |
|---------------------|------------------|----------------------------|--|
| 12° 32' 26" | Widder | Alnach | Talismane und Siegel für die Reise anfertigen, Liebe und Hass evozieren. |
| 25° 42' 12" | Widder | Albotaim | Siegel für die Schatz- und Wasserquellensuche anfertigen, Hass evozieren. |
| 8° 24' 28" | Stier | Askoria | Siegel für Seereisen anfertigen, Liebe evozieren, alchemistische Experimente durchführen. |
| 28° 34' 2" | Stier | Aldebaran | Bosheit und Hass evozieren. |
| 4° 17' 10" | Zwillinge | Aluxer (oder Alinges) | Siegel für Reisen anfertigen, ein Talent vervollkommen, gegen oder für Freundschaft evozieren. |
| 17° 8' 30" | Zwillinge | Ataja (oder Alkaja) | Für den Sieg im Krieg und gegen die Ernte evozieren. |
| 0° | Krebs | Addivat (oder Aldi-aras) | Siegel für erfolgreichen Handel, Seereisen und allgemein Erfolg verfertigen, Evokation um Gunst zu erlangen und Feindschaft zu schüren. |
| 12° 51' 26" | Krebs | Amatura (oder Alami-atra) | Siegel für Liebe, Freundschaft und Reisen verfertigen, Freundschaft und Haß evozieren, Evokation, um eine Person ins Gefängnis zu sperren. |
| 25° 25' 51" | Krebs | Atar | Siegel verfertigen, um eine Reise zu verhindern und Feindschaft zu verbreiten, Hass evozieren. |
| 8° 34' 18" | Löwe | Alsasal (oder Algelba) | Siegel für Liebe anfertigen, Evokation, um Feinde zu verlieren, um Geschaffenes zu festigen, um Hilfe und Zuneigung zu erlangen. |
| 21° 25' 44" | Löwe | Asobr | Evokation, um als Gefangener flüchten zu können, Siegel für erfolgreichen Handel anfertigen. |
| 4° 7' 1" | Jungfrau | Diskorsa (oder Atorsi-ama) | Siegel für die Ernte anfertigen, Evokation für die Flucht von Freunden, Sklaven und Gefangenen, und um Schiffe zu vernichten. |
| 17° 8' 6" | Jungfrau | Alalma (oder Asalam) | Siegel für erfolgreichen Handel und Ernte anfertigen, Evokation, um Gefangene zu befreien und um die Gunst der Mächtigen zu erlangen. |

| | | | |
|--------------------------|------------|---------------------------------|---|
| 0° | Waage | Aschmesch, Asimel oder Asimesch | Siegel für Liebe und Genesung der Kranken, Evokation, um die Ernte zu behindern und Schifffahrt erfolgreich zu machen. |
| 12° 51' 26 ^{''} | Waage | Algalia (oder Algafia) | Siegel anfertigen, um Wasserquellen und die Schätze zu finden, die Evokation, um sich von Feinden zu befreien und den Freunden zu helfen. |
| 15° 42' 52 ^{''} | Waage | Alsiben | Den Hass evozieren. |
| 8° 36' | Skorpion | Alschil | Siegel anfertigen, um nicht betrogen zu werden und Erfolg zu haben, Evozierung zugunsten der Freundschaft. |
| 21° 25' 44 ^{''} | Skorpion | Arkalo (oder Alschalb) | Siegel für Beschwörungen und den Schutz vor Feinden anfertigen, Evokation um Feindschaft zu säen. |
| 4° 27' 10 ^{''} | Schütze | Eksarala (oder Eksola) | Siegel für die Truppen und den Erfolg anfertigen, Evokation um Schiffe zu vernichten und Gefangene zu befreien. |
| 17° 8' 46 ^{''} | Schütze | Nagaim | Siegel gegen Krankheiten anfertigen, Hass und Bosheit evozieren. |
| 0° | Steinbock | Albelda | Siegel für die Ernte und für Reichtum anfertigen, Evokation um Liebesverhältnisse zu verhindern. |
| 12° 51' 26 ^{''} | Steinbock | Koalbeba | Siegel für die Genesung der Kranken anfertigen, Evokation um Feindschaft zu säen. |
| 25° 42' 32 ^{''} | Steinbock | Kaaldebo-lasch | Siegel für die Genesung der Kranken und für Freundschaft anfertigen, Evokation für den Abbruch von Liebesbeziehungen. |
| 8° 24' 28 ^{''} | Wassermann | Zaadodotot | Siegel für Handel, Liebe und für den Sieg über Feinde anfertigen. |
| 21° 25' 44 ^{''} | Wassermann | Kaalda | Siegel für die Truppen und für Rache anfertigen, Evokation für Liebe und Hass. |
| 4° 17' 10 ^{''} | Die Fische | Alm | Siegel für Liebe und für Schutz vor Gefahren anfertigen. |
| 17° 8' 26 ^{''} | Die Fische | Algarfermut | Siegel für Handel, Freundschaft und Ernte anfertigen, Evokation für Freundschaft oder Hass gegen Gefangene und Reisende. |
| 0° | Widder | Anax | Siegel für Handel, Freundschaft zwischen Eheleuten und Gerichtsverhandlungen anfertigen, evozieren, um einem Menschen Schaden zuzufügen. |

Günstige und ungünstige Kombinationen der Planeten

Nach der Lehre der alten Astrologen und Okkultisten üben alle Planeten aufeinander und auf die Wesen, die auf ihnen leben, einen physischen und psychischen Einfluss aus. Genauso, wie die Menschen Sympathie oder Antipathie gegeneinander empfinden, bringen die Kombinationen und Beziehungen der Planeten verschiedene Resultate hervor. Deswegen sollte man die Kombinationen der Planeten berücksichtigen, wenn man magische Operationen durchführt.

Die Freundschaft zwischen den Planeten

- | | |
|--------------------|---|
| Sonne mit Mars | - begünstigt den Kampf um die Existenz. |
| Sonne mit Jupiter | - bringt besonderen Erfolg. |
| Mond mit Jupiter | - bringt Reichtum. |
| Merkur mit Mars | - für erfolgreichen Handel. |
| Merkur mit Saturn | - für den Verstand günstig. |
| Venus mit Mond | - für eine Hochzeit günstig. |
| Venus mit Jupiter | - für eine Geburt günstig. |
| Saturn mit Jupiter | - für Weisheit und Enthaltbarkeit. |

Die Feindschaft zwischen den Planeten

- | | |
|--------------------|----------------------------------|
| Sonne mit Saturn | - bringt Unglück und Misserfolg. |
| Mond mit Saturn | - bringt Faulheit. |
| Mond mit Mars | - Launenhaftigkeit. |
| Merkur mit Jupiter | - bringt Leichtsinnigkeit. |
| Venus mit Mars | - Leidenschaft. |
| Mars mit Saturn | - Bosheit. |



Der Schlüssel zur Erkenntnis der okkulten Wissenschaften

Gemeinsame Kenntnisse

Die Überlieferungen der westlichen Okkultisten stammen aus grauer Vorzeit. Schon vor Christus übermittelten ägyptische Hohepriester den Eingeweihten die Hauptprinzipien und Dogmen der Religionen. Eines der Hauptdogmen war die Einheit der Gottheit.

Bis zu unserer Zeit wurden die Auszüge aus den Liedern über die Mysterien aufbewahrt, die man Orpheus zuschreibt. In diesem alten mystischen Werk wurden die Ansichten der Alten über die Gottheit klar dargestellt.

„Denke über das Wort Gottes nach. Betrachte dies fortwährend, richte dein Herz und deine Seele auf den richtigen Weg und schaue auf den einheitlichen Gott, der sich selbst geboren hat. Alles stammt nur von ihm und er ist in allem. Die Sterblichen sehen ihn nicht, aber er sieht jeden. (*Isis dévoilée*)“.

Nach Orpheus hält man auch Hermes Trismegistos für einen Vertreter des Okkultismus. Nach Ansicht einiger moderner Okkultisten sollte man unter Hermes den ägyptischen Gott Thoth, den Gott der Kenntnisse und des Lichts, verstehen. Die ägyptischen Hohenpriester schrieben ihre Traktate unter dem Namen des Gottes Thoth, in denen es um den Kult und verschiedene Kenntnisse ging. Die Bücher, die man dem Gott Thoth zuschrieb, galten als heilig, und deswegen wurden sie vor den Uneingeweihten sorgfältig geschützt. Um den geschriebenen Text gut zu verbergen, benutzte man hieroglyphische Schrift sowie auch symbolische und allegorische Ausdrücke. Diese heiligen Bücher bestanden aus den Hymnen zu den Göttern, aus den Regeln für die Ritter und Hohepriester, den Grundlagen der Religionen und des Kultes und verschiedenen Kenntnissen der Astrologie und Alchimie.

Das wichtigste Monument und damit auch wichtigster Bestandteil des alten Okkultismus ist die sogenannte Smaragdene Platte (die *Tabula Smaragdina*) des Hermes Trismegistos. In diesem kleinen Traktat wurde die Lehre des Okkultismus dargestellt. Die ausführliche Erforschung der Tabula ist Teil der Gesamtheorie des Okkultismus, deswegen führen wir hier nur einen Text an, dessen Auszüge man in verschiedenen magischen Formeln finden kann.²

2 (Vergleiche auch Fußnote 7) Hermes Trismegistos war sozusagen der Stammvater der Esoterik (esoterisch, griech), das Innere). Er war der „dreimal große Hermes“, ein Priester und Eingeweihter im alten Ägypten und auf ihn geht die „hermische Philosophie“ zurück. Biographisch wird über ihn nichts überliefert. Die Essenz aller Weisheit schrieb er auf eine Tafel aus grünem orientalischen Korund nieder, die aber im Laufe der Geschichte unwiederbringlich verloren ging. Der Text seiner Smaragdtafel oder Platte wird in verschiedenen Versionen wiedergegeben. Die 15. Thesen (oft aber auch nur 12 wiedergegebene Thesen) spiegeln das gesamte Wissen wieder, dass der Menschheit zugänglich ist. Über die Zeit entstanden verschiedene Versionen. Ein anderes Exemplar stellt sich wie folgt dar:

Die Tabula Smaragdina von Hermes Trismegistos oder Die Geheimnisse des Hermes

1. (Es ist) Wahrhaftig, Richtig (Zuverlässig), Tatsächlich.
 2. Was sich oben befindet, ähnelt (gleich) dem, was sich unten befindet, um das Wunder der Einheit zu verwirklichen.
 3. Alle Tatsachen stammen von einer Einzigem ab, genau so wie alle Gegenstände und Wesen von einem einzigen Gegenstand oder Wesen ihren Anfang durch seine Anwendung nahmen.
 4. Die Sonne ist der Vater, der Mond ist die Mutter, der Wind hat ihn in seinem Leib ausgetragen, die Erde ist seine Amme.
 5. Der Vater von allem ist „Thelema“ - der Wille. Seine Kraft ist voll kommen, wenn sie auf die Erde gerichtet ist.
 6. Du trennst die Erde vom Feuer, Feines vom Grobem, vorsichtig und sorgfältig.
 7. Er steigt von der Erde zum Himmel und senkt sich wieder auf die Erde hinunter und erhält die Kraft aller Gegenstände, der niederen wie der höheren.
 8. Auf diese Weise bekommst du dir Ehre der Welt und die Dunkelheit verlässt dich.
-
1. Wahr ist es ohne Lügen, gewiß und aufs allerwahrhaftigste.
 2. Dasjenige, welches Unten ist, ist gleich demjenigen, welches Oben ist: Und dasjenige, welches Oben ist, ist gleich demjenigen, welches Unten ist, um zu vollbringen die Wunderwerke des einzigen Dinges.
 3. Und gleich wie von Gott erschaffen sind alle Dinge, in der Ausdenkung eines einzigen Dinges.
 4. Dieses Dinges Vater ist die Sonne, diese Dinges Mutter ist der Mond.
 5. Der Wind hat es in seinem Bauche getragen.
 6. Dieses Dinges Säugamme ist die Erde
 7. Allhier bei diesem einigen Dinge ist der Vater aller Vollkommenheit der ganzen Welt.
 8. Desselben Dinges Kraft ist ganz beisammen, wenn es in der Erde verkehrt worden
 9. Die Erde muß du scheiden vom Feuer, das Subtile vom Dicken, lieblicherweise, mit einem großen Verstand.
 10. Es steigt von der Erden gen Himmel, und wiederum herunter zur Erden, und empfängt die Kraft der Oberen- und der Unteren-Dinge.
 11. Also wirst du haben die Herrlichkeit der ganzen Welt.
 12. Auf die Weise ist die Welt erschaffen.
 13. Daher werden wunderliche Nachahmungen sein, die Art und Weise derselben ist hierin beschrieben.
 14. Und also bin ich genannt Hermes Trismegistos, der ich besitze die drei Teile der Weisheit der ganzen Welt.
 15. Was ich gesagt habe von dem Werk der Sonnen, daran fehlet Nichts, es ist ganz vollkommen.

16. Diese Kraft ist die stärkste aller Kräfte, weil sie jeden feinen Gegenstand besiegt und jeden groben Gegenstand durchdringt.
17. So wurde die Welt erschaffen.
18. Hier findet man die zahlreichen Anwendungen und den richtigen Weg.
19. Und ich wurde Hermes Trismegistos genannt, weil ich die Erkenntnisse der dreifaltigen Philosophie der Welt besitze. Ich rede über die Wirkung der Sonne.

Außer den verborgenen ägyptischen Überlieferungen ist die Erforschung der hebräischen Kabbala wichtig, insbesondere für diejenigen, die den Okkultismus und die Magie untersuchen. Die Kabbala stellt den geheimsten Teil der Lehre des Moses dar, sie enthält die allgemeinen Regeln und Gesetze und die Geheimnisse der Schöpfung. In diesem Buch bieten wir die kabbalistischen Sefirot an, die man in der Magie verwendet.

Zehn Namen Gottes

- I. EHEIEH oder IOD
- II. Iah (Jehovah)
- III. Iechowa, Iocha oder ADONAI (Jehovah Elohim)
- IV. El
- V. ELOHIM GIBOR
- VI. Eloah (Eloah Va Daath)
- VII. ELOHIM TZABAOTH (Jehovah Zebaoth)
- VIII. JHVH Tzabaoth oder Tetragrammaton (Elohim Zebaoth)
- IX. SHADDAI oder EL CHAI (Schaddai El Chai)
- X. ADONAI MELEKH (Adonai Melech, Adonai Ha Arets)

Symbolische Bedeutungen der Namen

Eheieh - ich bin der ich bin.

Jehovah (Iach) - der Unendliche. (Gott - das Wort) Jehovah

Elohim - der Gott ist der Richter. (Gott - der Schöpfer) El -

Geist (Gott - der Herr) Elohim Gibor - (Gott der Schlachten)

Eloah Va Daath - (Der sich im höheren Verstand manifestierende Gott) Iewe-

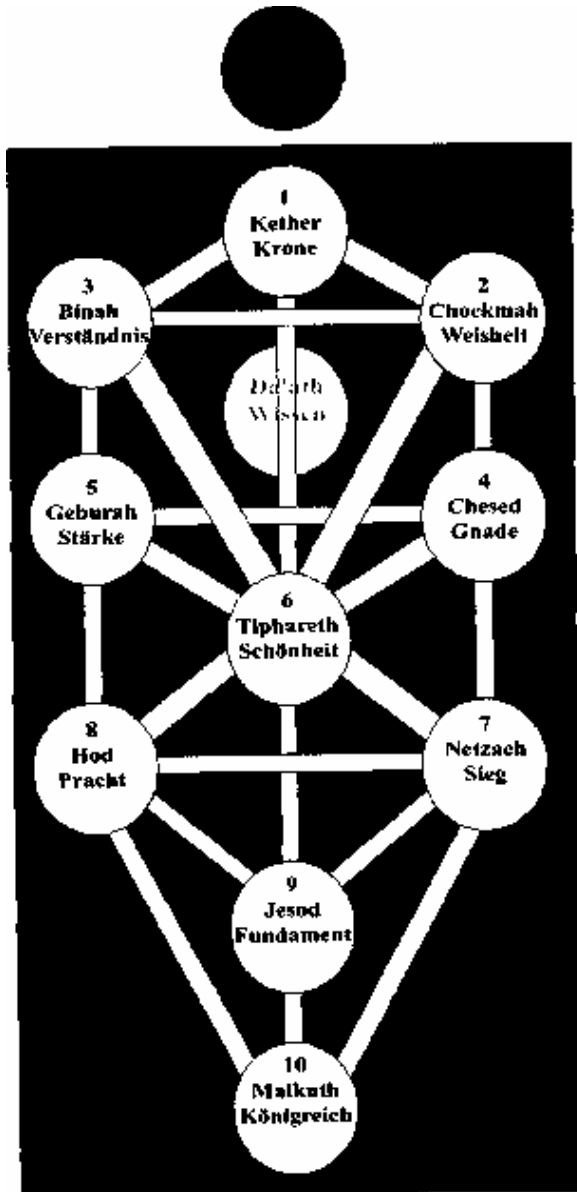
Zebaoth - der Ewige der Himmelskräfte (Herr der Heerscharen) Shaddai - der

Allmächtige (Allmächtiger, lebendiger Gott, bzw. Hüter der Tore Israels) Adonai

Melech, Adonai Ha Arets - (Herr und König, Herr der Erde)

Die kabbalistischen Sephiroth

Ain Soph - Das Absolute



Die einzelnen Stufen (Sephirah) haben folgende Namen:

Kether = „Krone“ der Gottheit

Chockmah = „Weisheit“ oder Uridee Gottes

Binah = „Intelligenz“ Gottes

Chesed = „Liebe“ oder „Gnade“ Gottes

Tiphereth oder Rachamim = „Barmherzigkeit“

Nezach = „beständige Dauer“ Gottes

Hod = „Majestät“ Gottes

Jesod = „Grund“ aller wirkenden und zeugenden Kräfte Gottes

Malkuth = „Grund“ Gottes

Die kabbalistischen Welten

Olam Azilut - die Welt des Lichts. (Kether)

Olam Briah - die Welt der schöpferischen Ideen. (Chockmah und Binah)

Olam Jezirah - die schöpferische Welt. (Chesed bis Jesod)

Olam Assiah - die physische Welt. (Malkuth)

Hebräisches Alphabet

| Zeichen | Name | Geheime Bedeutung | Zahlwerte |
|---------|--------|---------------------------|-----------|
| א | Alef | Der Mensch | 1 |
| ב | Beth | Der Mund des Menschen | 2 |
| ג | Gimel | Die nehmende Hand | 3 |
| ד | Daleth | Die Brust | 4 |
| ה | He | Der Atem | 5 |
| ו | Vau | Das Auge, das Ohr | 6 |
| ז | Sajjn | Der Pfeil | 7 |
| ח | He | Das Feld | 8 |
| ט | Tet | Das Dach | 9 |
| י | jod | Der Zeigefinger | 10 |
| כ | Kaf | Die nehmende Hand | 20 |
| ל | Lamed | Die ausgestreckte Hand | 30 |
| מ | Mem | Die Frau | 40 |
| נ | Nun | Die Frucht | 50 |
| ס | Samech | Die Schlange | 60 |
| ע | Ajin | Die materielle Verbindung | 70 |
| פ | Phe | Der Mund und die Zunge | 80 |
| צ | Zaddy | Das Dach | 90 |
| ק | Kof | Die Axt | 100 |
| ר | Resh | Der Kopf des Menschen | 200 |
| ש | Shin | Der Pfeil | 300 |
| ת | Tau | Die Brust | 400 |

Symbolische Bedeutung des hebräischen Alphabets

| Zeichen | Tarot-Karten | Tierkreiszeichen und Planeten | Symbole |
|---------|---------------------------|----------------------------------|--------------------------|
| א | Der Magier | Sonne | Wille |
| ב | Die Tür des Tempels | Mond | Wissen |
| ג | Isis Urania | Erde | Handlung |
| ד | Der kubische Stein | Jupiter | Realisation |
| ה | Der Mensch | Merkur | Inspiration |
| ו | Zwei Wege | Jungfrau | Prüfung |
| ז | Der Wagen von Osiris | Schütze | Sieg |
| ח | Temys | Waage | Gleichgewicht |
| ט | Verborgenes Licht | Neptun | Vernunft |
| י | Die Sphinx | Steinbock | Erfolg |
| כ | Der Löwe | Löwe | Kraft |
| ל | Das Opfer | Uran | Gewaltsamer Tod |
| מ | Die Sense | Saturn | Verwandelter Mensch |
| נ | Das Genie | Wassermann | Menschlicher An- fang |
| ס | Der Typhon | Mars | Schicksal |
| ע | Vom Donner gerührter Turm | Widder | Zerstörung |
| פ | Magischer Stern | Venus | Hoffnung |
| צ | Die Dämmerung | Krebs | Verirrung |
| ק | Das Licht | Zwillinge | Glück |
| ר | Das Erwachen der Toten | Fische | Erneuerung |
| ש | Die Krone | Stier | Vergeltung |
| ת | Das Krokodil | Skorpion | Belohnung |

Magisches Alphabet

| Magische Zeichen | Nekromantische Zeichen | Hebräische Zeichen | Französische Aussprache |
|------------------|------------------------|--------------------|-------------------------|
| | | א | E |
| | | ב | B |
| | | ג | Gh |
| | | ד | D |
| | | ה | H |
| | | ו | O |
| | | ז | Z |
| | | ח | Ch |
| | | ט | T |
| | | י | I |
| | | כ | K |
| | | ל | L |
| | | מ | M |
| | | נ | N |
| | | ס | S |
| | | ע | A |
| | | פ | P |
| | | צ | Ts |
| | | ק | Q |
| | | ר | R |
| ש | Sh | | |
| ת | Th | | |

Symbolisches Alphabet für den Schlüssel

⊠ ⊡ ⊢ ⊣ ⊤ ⊥ ⊦ ⊧ ⊨ ⊩ ⊪ ⊫ ⊬ ⊭ ⊮ ⊯ ⊰ ⊱ ⊲ ⊳ ⊴ ⊵ ⊶ ⊷ ⊸ ⊹ ⊺ ⊻ ⊼ ⊽ ⊾ ⊿ ⊿
⊿

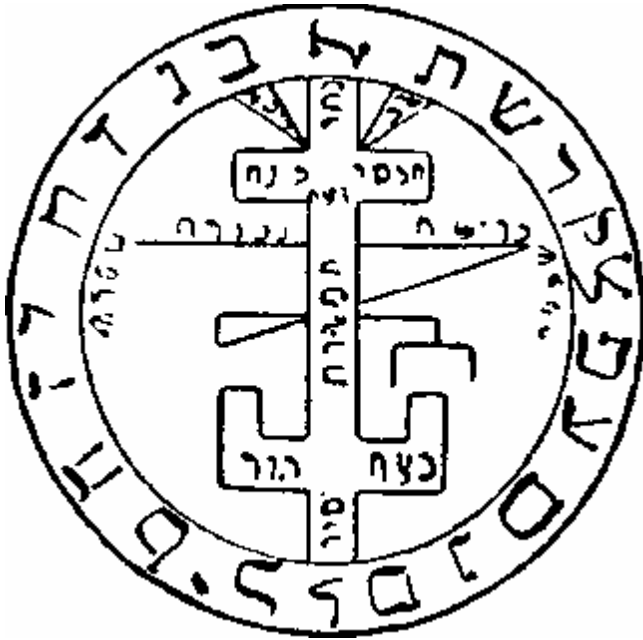
⊠ ⊡ ⊢ ⊣ ⊤ ⊥ ⊦ ⊧ ⊨ ⊩ ⊪ ⊫ ⊬ ⊭ ⊮ ⊯ ⊰ ⊱ ⊲ ⊳ ⊴ ⊵ ⊶ ⊷ ⊸ ⊹ ⊺ ⊻ ⊼ ⊽ ⊾ ⊿ ⊿



⊠ ⊡ ⊢ ⊣ ⊤ ⊥ ⊦ ⊧ ⊨ ⊩ ⊪ ⊫ ⊬ ⊭ ⊮ ⊯ ⊰ ⊱ ⊲ ⊳ ⊴ ⊵ ⊶ ⊷ ⊸ ⊹ ⊺ ⊻ ⊼ ⊽ ⊾ ⊿ ⊿

⊠ ⊡ ⊢ ⊣ ⊤ ⊥ ⊦ ⊧ ⊨ ⊩ ⊪ ⊫ ⊬ ⊭ ⊮ ⊯ ⊰ ⊱ ⊲ ⊳ ⊴ ⊵ ⊶ ⊷ ⊸ ⊹ ⊺ ⊻ ⊼ ⊽ ⊾ ⊿ ⊿

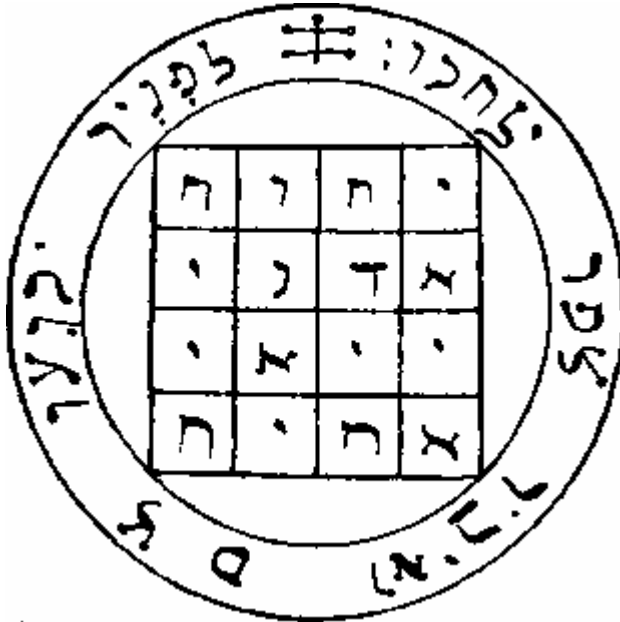
Hauptschlüssel (Mystische Siegel) des Solomon



Diese Abbildung stellt die Lehre der Kabbala in einem symbolischen Schema dar*. Das Zentrum dieser Figur zeigt und stellt Ternier, Quaternier und Septener dar, und die 22 Buchstaben um die Figur³ sind die Buchstaben des hebräischen Alphabetes.

*"Nach viel Arbeit und Untersuchung... kam ich zu der Ansicht, dass es sich bei den Worten innerhalb der Symbolfigur um die 10 Sephiroth am *Baum des Lebens* handelt, mit dem Namen Salomons zur Linken und Rechten..." Zitiert nach: *Der Schlüssel Solomon* von Marcus M. Jungkurth (Schikowski Verlag, Berlin)

Kabbalistischer Schlüssel des Saturns



Diese Abbildung erläutert das Universum, betrachtet die Erde als Zentrum der
 W
 H
 AHIH (Ehieh)

Die Zahlen

Zu den geheimen Kenntnissen der alten Welt gehörte auch das Wissen von den Zahlen. Im alten Ägypten maß man den Zahlen eine große Bedeutung bei und führte mathematische Grundrechnungsarten mit ihnen durch, um verschiedene religiöse und philosophische Doktrinen zu beweisen. Moses, Pythagoras und die Alexandrinische Schule benutzten so genannte theosophische Addition und Subtraktion. Die Erforschung der theosophischen Grundrechnungsarten und der Zahlen nimmt einen eigenständigen Teil in der Gesamtheorie des Okkultismus ein. Deswegen führen wir hier in die einfachsten Formeln ein, die man häufig in der Magie finden kann.

Der Schlüssel des Terner⁴

| | | |
|------------|-----------------|-----------------|
| 1 | Eins | Das Wesen |
| 2 oder 1+1 | Binär | Die Vereinigung |
| 3 oder 2+1 | Terner | Die Vermehrung |
| 4 oder 2+2 | Quaterner | Das Gesetz |
| 5 oder 2+3 | Quintener | Das Wissen |
| 6 oder 3+3 | Doppelterner | Der Progress |
| 7 oder 4+3 | Septener | Die Wahrheit |
| 8 oder 4+4 | Doppelquaterner | Das Schicksal |
| 9 oder 4+5 | Tripelterner | Das Erkennen |

Anm: Wenn wir uns an die okkulte Überlieferung wenden, können wir feststellen, dass der Höhere Intellekt immer die Engel beauftragte, die Dreierentwicklung der Planeten zu führen. Die Nachkommen der Engel gründeten die gesegnete Bruderschaft der Adepten. Aus den zahlreichen verschiedenen Angaben der Engel haben die Adepten die angeordneten wissenschaftlichen Systeme gebildet. Ihre transzendenten Theorien brachten sie in Übereinstimmung miteinander und mit den Gesetzen der Welt. Ein der wichtigsten Gesetze ist „Das Gesetz von Terner“, dessen Prinzip und Anwendung im System der Divinationen ich möglichst deutlich aufzuklären versuche. Das menschliche Wesen ist dreigeteilt: der Körper, der Geist und die Seele.

Die Welt ist auch dreigeteilt: die lebende Natur, die Menschheit (siehe Adam im „Genesis“ von Moses) und die wiederbelebende Natur (die Geister und die Engel).

Infolgedessen kann der Mensch, der ins Zentrum der Welt gebracht wurde, jeden von diesen drei Teilen bitten und fragen, und in jedem Einzelfall benutzt er seine individuellen Fähigkeiten und Möglichkeiten. Das ist der Grund unserer Klassifikation. Zitiert aus: *Die alten Techniken der Arbeit mit Magischen Spiegeln* von Paul Sedir (das demnächst im Bohmeier Verlag erscheint)

Die Grundrechenarten

| | | |
|--------------------|-----|--|
| Die Subtraktion | „-“ | |
| Die Addition | „+“ | |
| Die Division | „÷“ | |
| Die Multiplikation | „x“ | |

Die Benennung der Planeten mit Hilfe der Zahlen

| | |
|---------------|--------------------|
| ☉ Die Sonne | 6-212-666 |
| ☾ Der Mond | 9-81-369-3321-2321 |
| ☿ Der Merkur | 8-64-260-280 |
| ♀ Die Venus | 7-49-157-1252 |
| ♂ Der Mars | 5-25-65-325 |
| ♃ Der Jupiter | 4-16-34-136 |
| ♄ Der Saturn | 3-9-15-45 |

Engel, Genien, Geister und Dämonen

Die Engel und ihre hebräische Bedeutung

| | |
|-----------|-------------------|
| Anael - | Höre mich, Gott! |
| Gab | ft Gott |
| Sam | stes Gift. |
| Mic | Gott ähn |
| Sac | keit s. |
| Raphael - | Gott-Heiler. |
| Cassiel - | Der Thron Gottes. |

Die Dämonen in der hebräischen Mythologie

| | |
|-------------|--|
| Beelzebub - | Der Fürst der Dunkelheit und der Dämonen. |
| Samael - | Der Fürst der Luft und der Engel des Gerichts. |
| Pyth | |
| Asmodai - | Der Engel-Vertilger. |
| Belial - | Der Geist der Treulosigkeit. |
| Luzifer - | Der Geist des Astrallichts. |
| Satan - | Widerstehender gegen Gott. |



Die Geister

| | |
|-----------|---|
| Tabael - | Der Geist des Heiligen Josef. |
| Kafael - | Der Geist, der Johannes den Täufer in die Wüste begleitete. |
| Samael - | Der Geist von Johannes dem Täufer. |
| Urael - | Der Geist des Esdra. |
| Michael - | Der Geist des Elisej. |
| Gabriel - | Der Geist des Ilia. |
| Raphael - | Der Geist des Solomon. |
| Gatael - | Der Geist des Jesus Nawin. |
| Wo-Ael - | Der Geist der Gespenster. |
| Saimel - | Der Geist von Moses' Stab. |
| Getatia - | Der Geist des Moses. |
| Tetatia - | Der Geist des Wissens und der Tugend. |
| Alepta - | Der Geist des Abraham. |
| Betel - | Der Geist des Wissens von Adam. |
| Gimel - | Der Geist von Evas Schlange. |
| Dalete - | Der Geist der Gespenster von Adam. |
| Falet - | Der Geist des irdischen Paradieses. |
| Samael - | Der Geist der Magie. |
| Kamael - | Der Geist der persönlichen Tapferkeit. |
| Ganiel - | Der Geist des Wissens um die Edelsteine. |
| Anael - | Der Geist des Wissens um das Universum. |
| Ofil - | Der Geist der Frömmigkeit. |

Bemerkung: Die Spiritisten benutzen das Wort „Geist“, um damit die menschliche Seele zu bezeichnen, die sich von ihrem Körper befreit hat. Das Wort „Geist“ meint in der Magie aber einen übernatürlichen, wahrhaftigen Geist.

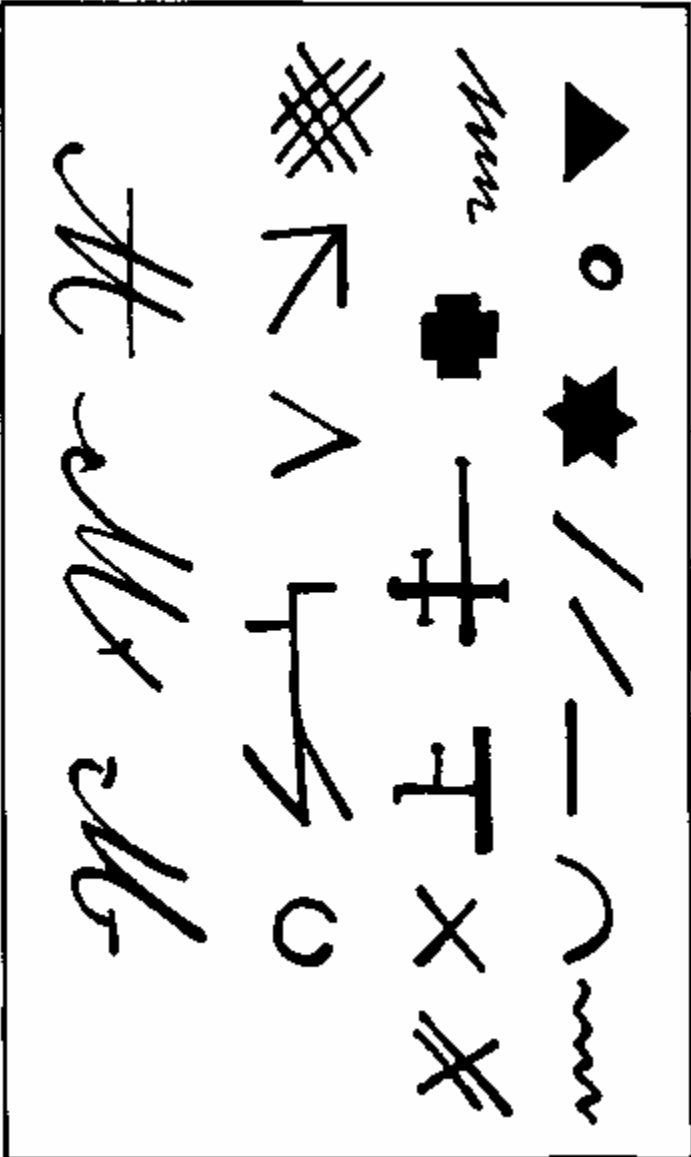
| Die Namen der Uhrzeit | Sonntag | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag |
|---|---------|---------|----------|----------|------------|---------|---------|
| Die Engel, die tagsüber regieren ⁵ | | | | | | | |
| 1. Yayn | Raphael | Sachiel | Anael | Cassael | Michael | Gabriel | Zamael |
| 2. Yanor | Gabriel | Zamael | Raphael | Sachiel | Anael | Cassiel | Michael |
| .X Nasnia | Cassiel | Michael | Gabriel | Zamael | Raphael | Sachiel | Anael |
| 4. Salla | Sachiel | Anael | Cassiel | Michael | Gabriel | Zamael | Raphael |
| 5. Sadedali | Zamael | Raphael | Sachiel | Anael | Cassiel | Michael | Gabriel |
| 6. Thamur | Michael | Gabriel | Zamael | Raphael | Sachiel | Anael | Cassiel |
| 7. Ourer | Anael | Cassiel | Michael | Gabriel | Zamael | Raphael | Sachiel |
| X. Thaine | Raphael | Sachiel | Anael | Cassael | Michael | Gabriel | Zamael |
| 9. Neron | Gabriel | Zamael | Raphael | Sachiel | Anael | Cassiel | Michael |
| 10. Yayon | Cassiel | Michael | Gabriel | Zamael | Raphael | Sachiel | Anael |
| 11. Abai | Sachiel | Anael | Cassiel | Michael | Gabriel | Zamael | Raphael |
| 12. Nathalon | Zamael | Raphael | Sachiel | Anael | Cassiel | Michael | Gabriel |
| Die Engel, die nachts regieren | | | | | | | |
| 1. Beron | Michael | Gabriel | Zamael | Raphael | Sachiel | Anael | Cassiel |
| 2. Barol | Anael | Cassiel | Michael | Gabriel | Zamael | Raphael | Sachiel |
| 3. Thanu | Raphael | Sachiel | Anael | Cassael | Michael | Gabriel | Zamael |
| 4. Athor | Gabriel | Zamael | Raphael | Sachiel | Anael | Cassiel | Michael |
| 5. Mathon | Cassiel | Michael | Gabriel | Zamael | Raphael | Sachiel | Anael |
| 6. Rana | Sachiel | Anael | Cassiel | Michael | Gabriel | Zamael | Raphael |
| 7. Netos | Zamael | Raphael | Sachiel | Anael | Cassiel | Michael | Gabriel |
| 8. Tafrac | Michael | Gabriel | Zamael | Raphael | Sachiel | Anael | Cassiel |
| 9. Sassur | Anael | Cassiel | Michael | Gabriel | Zamael | Raphael | Sachiel |
| 10. Agla | Raphael | Sachiel | Anael | Cassael | Michael | Gabriel | Zamael |
| 11. Cäerra | Gabriel | Zamael | Raphael | Sachiel | Anael | Cassiel | Michael |
| 12. Salam | Cassiel | Michael | Gabriel | Zamael | Raphael | Sachiel | Anael |

⁵ Bemerkung: Die Bedeutung der Zeit, die in dieser Tabelle steht, finden Sie in dem Abschnitt „Die Zeiten für magische Handlungen“.

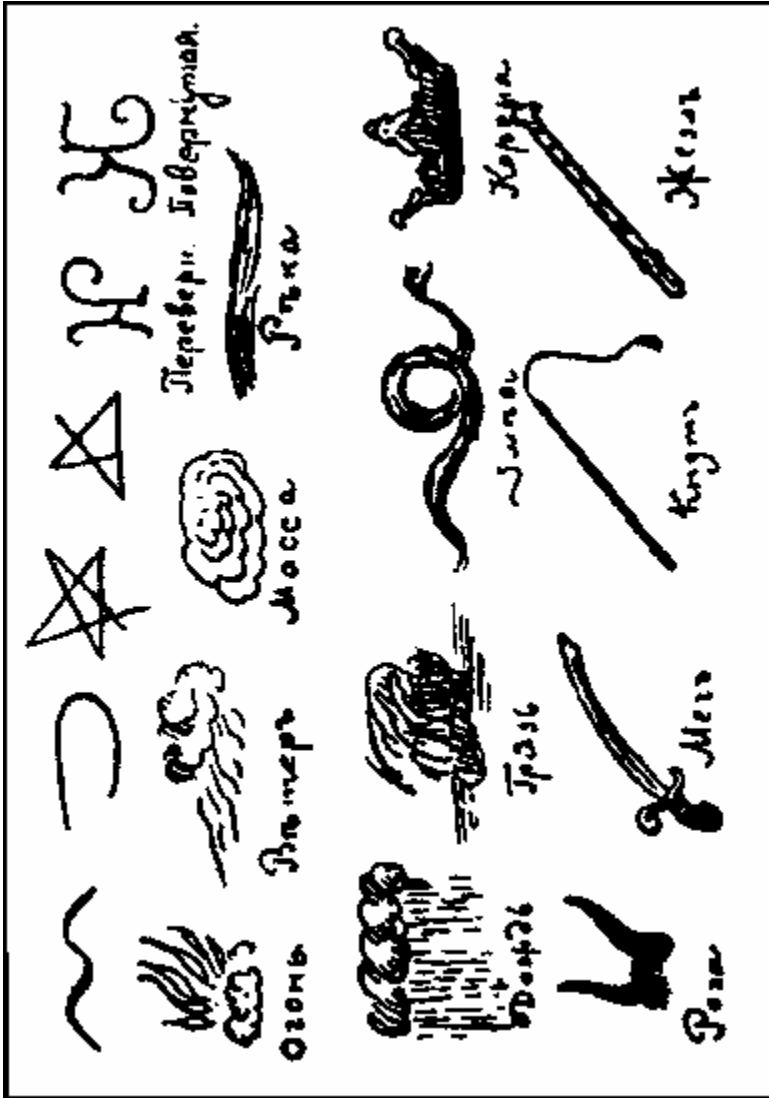
Die Namen der vernunftbegabten Wesen in der Astralwelt

| | | |
|--------------|-------------|--------------|
| 1. Weguja | 25. Nitaja | 49. Nitael |
| 2. Eliel | 26. Aaria | 50. Megabia |
| 3. Sirael | 27. Eratel | 51. Poel |
| 4. Elemia | 28. Seofia | 52. Nemamia |
| 5. Magasia | 29. Reifiel | 53. Zeiael |
| 6. Esael | 30. Lekabel | 54. Garel |
| 7. Ashaja | 31. Wasaria | 55. Misrael |
| 8. Kashetel | 32. Zenia | 56. Uniabel |
| 9. Gasiel | 33. Leobia | 57. Zaachel |
| 10. Aladia | 34. Kawakia | 58. Anawel |
| 11. Lawia | 35. Manadel | 59. Mechiel |
| 12. Nagaja | 36. Ariel | 60. Damabia |
| 13. Zazael | 37. Gaamia | 61. Menashel |
| 14. Mobael | 38. Wegael | 62. Esael |
| 15. Gariel | 39. Zeazel | 63. Sabuja |
| 16. Akamia | 40. Zegalia | 64. Woshel |
| 17. Lomia | 41. Arriel | 65. Zabamia |
| 18. Kaliel | 42. Asalia | 66. Gajael |
| 19. Levia | 43. Mishel | 67. Mumia |
| 20. Ragalia | 44. Wezuel | 68. Isael |
| 21. Nolshael | 45. Daniel | 69. Sabua |
| 22. Zeiriel | 46. Kagazia | 70. Gabriel |
| 23. Melagel | 47. Immamia | 71. Mishael |
| 24. Gamia | 48. Nanael | 72. Weralia |

Magische Abbildungen der guten Geister



Magische Abbildungen der bösen Geister



Die Genien der Tierkreiszeichen⁶

| | | | |
|--------------|-----------------|-----------------|---------------|
| Widder - | 1. Asikan, | 2. Senasher, | 3. Azentaser |
| Stier - | 1. Asikat, | 2. Wiroaso, | 3. Agarp |
| Zwillinge - | 1. Tesogar, | 2. Werasua, | 3. Tepisatosa |
| Krebs - | 1. Sotis, | 2. Sit, | 3. Tüimis |
| Löwe - | 1. Apruimis, | 2. Sitaser, | 3. Füonisij |
| Jungfrau - | 1. Tüimis, | 2. Topitus, | 3. Apüt |
| Waage - | 1. Serukut, | 2. Atereshinis, | 3. Arpien |
| Skorpion - | 1. Sentaser, | 2. Tepiset, | 3. Sensiser |
| Schütze - | 1. Eregbuo, | 2. Sagen, | 3. Shenen |
| Steinbock - | 1. Temeso, | 2. Epima, | 3. Gomot |
| Wassermann - | 1. Oroasoer, | 2. Aetiro, | 3. Tepisatras |
| Fische - | 1. Arshatapias, | 2. Tnopibuj, | 3. Atembuj |

⁶ Anmerkung: Jeder Genius der Tierkreiszeichen regiert zehn Grad oder ein „Dekan“ (siehe auch Abschnitt „Astrologischer Kalender“).



Das Gesetz der Wechselwirkungen

Bei allen magischen Operationen wie auch bei der Herstellung von Talismanen und Siegeln messen die Okkultisten dem Gesetz der Wechselwirkungen (Loi des correspondances) eine große Bedeutung bei. Dieses Gesetz basiert auf dem Prinzip der Analogie. Nach der Lehre der Okkultisten existieren drei Welten:

- Die geistige Welt
- Die Astralwelt
- Die physische Welt

Diese drei Welten durchdringen einander bis zu einem gewissen Grad, wobei ein verbindendes und durchdringendes Element dieser Welten das Prinzip der Analogie ist. Dieses wichtige Prinzip des Universums wurde in dem Hauptsatz der *Ta-bula Smaragdina* von Hermes Trismegistos⁷ dargelegt:

⁷ Das Große Werk ist universal, es umfaßt den materiellen, den astralen und den geistigen Plan, auf der materiellen Ebene ist es in allen drei Reichen wirksam, im Stein-, Pflanzen- und Tierreich, und in ganz besonderem Maße im Menschen. Es bildet den Kern der hermetischen Philosophie und damit auch der Esoterik aller großen Religionen, es ist das Geschenk des Höchsten für den Menschen.

„Was sich oben befindet, *ähnelt dem, was sich unten befindet.* „

„*Quod est superius est sicut, quod est inferius*“ . (lat.)

Daraus folgt, dass eine geheime Korrelation der gegenseitigen Sympathie und Antipathie zwischen allen belebten und unbelebten Wesen und Gegenständen der physischen Welt und allen psychischen Elementen der Astralwelt und der geistigen Welt existiert und dass es eine psychische Verbindung zwischen diesen gibt. Die Hauptaufgabe des Magiers besteht darin, diese Verbindung zu finden und korrekt zuzuordnen, bzw. zu bestimmen.

Anm: Nach hermetischer Überlieferung ist das älteste Dokument über das „Große Werk“ die *Tabula Smaragdina* (wie vorher schon erwähnt). Dieses Dokument wird von Albertus Magnus erwähnt, die Forschung führt es auf die griechischen Hermetiker von Alexandria zurück, da es sich bei diesen zuerst nachweisen läßt. Sicher ist diese Inschrift aber auf ägyptische Eingebung zurückzuführen, auch wenn sie von den Griechen zuerst aufgezeichnet wurde. Der Text der *Smaragdtafel* lautet aus dem Lateinischen übersetzt:

Wahrhaftig und ohne Unwahrheit, Gewiss und auf das Allerwahrhaftigste ist es, dass das, was unten ist gleich dem Oberen, und das, was oben, ist gleich dem Unteren, wodurch man Wunderzeichen eines einzigen Dinges erlangen kann. Und gleichwie alles von einem allein geschaffen wurde durch den Willen eines Einzigen, der es zuvor bedachte, also entsproßen und kommen alle Dinge von diesem Einen durch Anpassung. Die Sonne ist sein Vater, der Mond seine Mutter, der Wind hat ihn in seinem Bauche getragen, seine Ernährerin ist die Erde. Dieser ist der Vater der Vollkommenheit der ganzen Welt, seine Kraft ist ganz, wenn er in Erde verwandelt ist. Du sollst das Erdreich vom Feuer scheiden, das Feine vom Groben, ganz lieblich mit großem Verstand. Es steigt von der Erde zum Himmel und vorn Himmel wieder auf die Erde, und empfängt die Kraft des Oberen und Unteren. Wenn Du dieses vollbracht hast, wirst Du die Herrlichkeit der Welt besitzen und alle Finsternis wird von Dir weichen. Dieses ist von aller Stärke die allerstärkste Stärke, des es überwindet alle subtilen und flüchtigen Dinge, und durchdringt alles, was fest ist. Also wurde die Welt erschaffen, und durch den Gebrauch dieses einen Dinges werden die wunderwürdigsten Sachen verrichtet. Deswegen werde ich genannt Hermes, der Dreifachgroße Merkur, der dreifach ist. da er Merkur, Schwefel und Salz enthält, weil ich die drei Teile der Weisheit besitze. Es ist alles erfüllt, was ich zu sagen habe vom Werk der Sonne.“ Eliphas Lévi (Abbé Constant), der große französische Kenner hermetischer Wissenschaft, soll von der *tabula smaragdina* gesagt haben: „Nichts übertrifft und nichts kommt als kurze Übersicht über alle Doktrinen der alten Welt jenen wenigen Sprüchen gleich, die von Hermes auf einen Edelstein graviert wurden und inner dem Namen *Smaragdtafel* bekannt sind.“

Die *Smaragdtafel* ist nach der Überlieferung der Adepten ein Ausdruck jener Kenntnisse, welche die Weisen eines in großen Kataklysmen untergegangenen Erdteils besaßen. Sie wurde von einem Überlebenden, genannt Hermes, einigen Auserwählten des nicht betroffenen Erdteils übermittelt und kam auf die Ägypter. Ob diese Tradition begründet ist, läßt sich mit Sicherheit nicht mehr doch sprechen verschiedene Tatsachen für die Möglichkeit.

Danach erscheinen die auf der Tafel des Hermes niedergelegten Gedanken ebenso, wie diejenigen, die der Sphinx und ihrer Symbolik und den Pyramiden zugrunde liegen, als übriggebliebene Zeugen für die hohe geistige Entwicklung einer Menschheit, deren Existenz derjenigen der bisher für die Ursprungszivilisation gehaltenen weit voranging.

Zitiert nach einem im Internet frei erhältlichen Text: „Die Alchimie und ihr großes Meisterwerk der Stein der Weisen, von Max Retschlag 1934, Leipzig, Hummel Verlag“)

Der Mensch

Die Planeten bestimmen auch verschieden Typen von Frauen und Männern.

- Saturn:* Die Menschen des Saturntyps haben üblicherweise schwarze Haare, einen kalten Blick, tief liegende Augen, einen langen Körper und einen geneigten Kopf. Diese Menschen haben einen kalten und düsteren Charakter und sie sind häufig traurig. Die Frauen dieses Typs sind beharrlich und geduldig, sie haben Talent zu Wissenschaften. Manchmal haben sie einige fanatische Charakterzüge.
- Jupiter:* Die Menschen dieses Typs haben braune Haare, helle Augen, einen offenen Blick, einen großen, runden Kopf und einen dicken Körper. Diese Menschen sind üblicherweise gutmütig und gutherzig, sie haben einen verträglichen Charakter. Die Frauen des Jupitertyps mögen Macht und Luxus, manchmal sind sie Egoistinnen.
- Mars:* Die Menschen dieses Typs haben helle Haare, einen durchdringenden und raschen (unsteten) Blick, einen kleinen Kopf und einen muskulösen, schlanken Körper. Diese Menschen haben einen sehr lebendigen, aktiven und hitzigen Charakter. Die Frauen dieses Typs mögen Tätigkeiten verschiedener Art, Reisen und Bewegung, sie haben einen despotischen Charakter. Sie können auch verrückt sein.
- Venus:* Die Menschen dieses Typs haben lange helle oder braune Haare, schöne Augen, einen leidenschaftlichen Blick, einen wohl proportionierten Kopf und einen guten Körperbau. Sie sehen üblicherweise zart, schön und jugendlich aus. Die Frauen des Venustyps verlieben sich leicht, sind wollüstig und manchmal lasterhaft.
- Merkur:* Die Menschen dieses Typs haben braune Haare, kleine Augen, einen raschen (unsteten) Blick, einen kleinen, klugen Kopf und einen schlanken Körper. Sie haben einen lebendigen, wetterwendischen und ungeduldrigen Charakter. Die Frauen des Merkurtyps sind Intrigantinnen und Egoistinnen, sie sind zu verschiedenen Geschäftsunternehmungen fähig.
- Mond:* Die Menschen dieses Typs haben hervorstehende Augen, einen großen Kopf und einen kleinen, nicht unbedingt wohl proportionierten Körper. Sie haben einen schwachen, leichtsinnigen Charakter. Die Frauen des Mondtyps haben einen unruhigen, romantischen und manchmal lasterhaften Charakter.
- Sonne:* Die Menschen dieses Typs haben schöne, ausdrucksvolle Augen und einen guten Körperbau. Sie haben einen energischen, stolzen und hochmütigen Charakter. Die Frauen des Sonnentyps haben einen idealen Charakter und können andere Menschen beeinflussen.

Die Korrelation der Planeten mit den Gefühlen

| Die Planeten | Schlüsselwort |
|--------------|-----------------|
| Sonne ☉ | Verständnis |
| Mond ☾ | Schvermögen |
| Merkur ☿ | Sprachfähigkeit |
| Venus ♀ | Geschmackssinn |
| Mars ♂ | Tastsinn |
| Jupiter ♃ | Geruchssinn |
| Saturn ♄ | Gehörsinn |

Die Korrelation der Planeten mit den Lastern und Tugenden der

| Die Planeten | Die Tugenden | Die Laster |
|--------------|----------------|--------------|
| Sonne ☉ | Vertrauen | Stolz |
| Mond ☾ | Hoffnung | Neid |
| Merkur ☿ | Wohltätigkeit | Geiz |
| Venus ♀ | Enthaltbarkeit | Wollust |
| Mars ♂ | Kraft | Zorn |
| Jupiter ♃ | Gerechtigkeit | Gefräßigkeit |
| Saturn ♄ | Verständigkeit | Faulheit |

Die K

Das Embryo im Mutterleib

Der erste Monat - der Einfluss des Saturns
 Der zweite M
 Der dritte Mo
 Der vierte Mo
 Der fünfte M
 Der sechste Monat der Einfluss des Merkur
 De
 Der achte Mo
 Der neunte M

Das Leben des Menschen

| | |
|--|---------|
| Das Säuglingsalter (bis 4 Jahre) | Merkur |
| Die Kindheit (von 4 bis 14 Jahre) | Venus |
| Das Mädchenalter (von 14 bis 21 Jahre) | Sonne |
| Das Jugendalter (von 21 bis 42 Jahre) | Mars |
| Die Reife (von 42 bis 56 Jahre) | Jupiter |
| Hohes Alter (von 56 bis 68 Jahre) | Saturn |
| Die Altersschwäche (nach 68 Jahren) | Mond |

Planetenklassifikation der Pflanzen, Tiere und Fische

| Die Planeten | Die Tiere | Die Vögel | Die Fische |
|--------------|------------|------------|------------|
| Sonne ☉ | Löwe | Adler | Lachs |
| Mond ☾ | Katze | Schwan | Krabbe |
| Merkur ☿ | Affe | Papagei | Fisch |
| Venus ♀ | Bulle | Taube | Seehund |
| Mars ♂ | Wolf | Hahn | Rochen |
| Jupiter ♃ | Elefant | Pfau | Delphin |
| Saturn ♄ | Ziegenbock | Fledermaus | Molluske |

„Unsaubere“ Tiere bei den Juden

- Alle Gras fressenden Tiere außer Wiederkäuer.
- Kaninchen, Hasen und alle anderen Nagetiere.
- Schweine.
- Mollusken und alle Wassertiere außer Fische (aber mit Schuppen).
- Raubtiere.
- Strauße.
- Fledermäuse.
- Affen.
- Krokodile, Eidechsen und Echsen.
- Schlangen, Frösche und Kröten.

Planetenkorrelationen mit den Pflanzen

| | |
|---------|------------|
| Sonne | Eiche |
| Mond | Nußbaum |
| Merkur | Olivenbaum |
| Venus | Myrte |
| Mars | Schlehdorn |
| Jupiter | Birke |
| Saturn | Kiefer |

Die symbolische Bedeutung der Pflanzen

| | | | |
|-------------------|--------------|--------------------|----------------|
| Zeder | - Stolz | Pomeranze | - Unschuld |
| Eiche | - Kraft | Mohn | - Faulheit |
| Iris | - Frieden | Apfel | - Sünde |
| Lilie | - Reinheit | Reseda | - Zärtlichkeit |
| Lotosblume | - Keuschheit | Rose | - Liebe |
| Senfkorn | - Wissen | Holunder | - Fleiß |
| Myrte | - Mitleid | Brennnessel | - Wollust |
| Olivenbaum | - Frieden | | |

Die magischen Eigenschaften der Pflanzen

Der Wegerich ist eine Pflanze der Sonne, die Kraft und Leidenschaft in die Liebesverhältnisse bringt.

Die Chrysantheme ist eine Pflanze des Mondes, die Sicherheit und Gefahrlosigkeit bei Reisen schenkt. Klee ist eine Pflanze des Merkurs, der Wissen bringt.

Der Weidenbaum ist eine Pflanze der Venus, die gute Laune und Liebe bringt.

Bilsenkraut ist eine Pflanze des Jupiters, der Heiterkeit und Enthaltbarkeit gibt.

Die Stechpalme ist eine Pflanze des Saturn, die Kraft gibt, böse Geister zu vertreiben.

Anmerkung: Die beste Zeit zum Sammeln der Pflanzen ist vom 23. bis 29. Montag. Mandragora ist eine narkotische Pflanze, deswegen sollte man immer vorsichtig sein, wenn man sie sammelt: Zuerst sollte man drei konzentrische Kreise um diese Pflanze zeichnen, dem Wind den Rücken zukehren und sie erst dann pflücken.

Planetenkorrelationen mit Metallen und Edelsteinen

| Die Planeten | Die Metalle | Die Edelsteine |
|--------------|-------------|----------------|
| Sonne ☉ | Gold | Karfunkel |
| Mond ☾ | Silber | Diamant |
| Merkur ☿ | Quecksilber | Karneol |
| Venus ♀ | Kupfer | Smaragd |
| Mars ♂ | Eisen | Rubin |
| Jupiter ♃ | Zinn | Saphir |
| Saturn ♄ | Blei | Obsidian |

Anmerkung: Die entsprechenden Metalle und Edelsteine benutzt man bei der Anfertigung verschiedener magischer Gegenstände.

Die magischen Eigenschaften der Edelsteine

| | |
|-------------------------|--|
| <i>Der Achat</i> - | bringt den Sieg über die Gegner. |
| <i>Der Amethyst</i> - | bringt Besonnenheit und hilft, vor Trunksucht zu schützen. |
| <i>Der Beryll</i> - | gibt Sympathie, fördert den Fleiß, schützt vor Feinden. |
| <i>Die Hyazinthe</i> - | gibt Unfruchtbarkeit und schützt vor der Wassersucht. |
| <i>Der Diamant</i> - | schützt vor Feinden, hilft den Frauen bei der Entbindung. |
| <i>Der Granat</i> - | gibt Gesundheit und schützt auf Reisen. |
| <i>Der Smaragd</i> - | hilft bei Sehstörungen, schützt die Keuschheit. |
| <i>Die Koralle</i> - | schützt vor Epidemien. |
| <i>Der Korallin</i> - | bringt Erfolg und schützt die Keuschheit. |
| <i>Der Onyx</i> - | bringt Traurigkeit und Alpträume. |
| <i>Perlen</i> - | schützen die Keuschheit. |
| <i>Der Saphir</i> - | bringt Erfolg und schützt die Keuschheit. |
| <i>Das Selenit</i> - | bringt Sympathie. |
| <i>Der Chalzedon</i> - | schützt vor Gefahren auf Reisen. |
| <i>Der Chrysolith</i> - | entfernt Angst und Alpträume. |
| <i>Der Jaspis</i> - | schützt vor Gift und Hass. |

Die Zeichnungen auf den Steinen

| | | | |
|---------------------|----------------------------------|------------------|----------------------------|
| <i>Amethyst</i> - | Bär | <i>Koralle</i> - | ein Mann mit einem Schwert |
| <i>Beryll</i> - | Frosch | <i>Onyx</i> - | Kamel |
| <i>Chalzedon</i> - | ein Reiter mit Speiß in der Hand | <i>Karneol</i> - | Adler |
| <i>Chrysolith</i> - | Esel | <i>Saphir</i> - | Widder |
| <i>Granat</i> - | Löwe | <i>Selenit</i> - | Schwalbe |
| <i>Smaragd</i> - | Star | <i>Topas</i> - | Falke |

Die Steineinfassungen

Beryll - in Gold

Hyazinthe - in Silber

Karneol - in Gold

Perlen - nur als Halskette

Anmerkung: Alle anderen Steine darf man in Gold oder in Silber einfassen.

Planetenkorrelationen mit den Farben

| Die Tierkreiszeichen | Die Farben |
|----------------------|----------------|
| ♈ Widder | flammendes Rot |
| ♉ Stier | Dunkelgrün |
| ♊ Zwillinge | Braun |
| ♋ Krebs | Silber |
| ♌ Löwe | Goldgelb |
| ♍ Jungfrau | vielfarbig |
| ♎ Waage | Hellgrün |
| ♏ Skorpion | Purpurrot |
| ♐ Schütze | Blau |
| ♑ Steinbock | Schwarz |
| ♒ Wassermann | Grau |
| ♓ Fische | Dunkelblau |

| Die Planeten | Die Farben |
|--------------|------------|
| Sonne ☉ | Goldgelb |
| Mond ☾ | Silber |
| Merkur ☿ | vielfarbig |
| Venus ♀ | Grün |
| Mars ♂ | Rot |
| Jupiter ♃ | Blau |
| Saturn ♄ | Schwarz |

Aromen und Wohlgerüche

Die Planetenklassifikation

| | |
|-----------|--------------|
| Sonne ☉ | Heliotrop |
| Mond ☾ | Schwertlilie |
| Merkur ☿ | Wacholder |
| Venus ♀ | Weide |
| Mars ♂ | Heidekraut |
| Jupiter ♃ | Minze |
| Saturn ♄ | Mohn |

Die Räuchermittel

Räuchermittel aus regen an und Räuchermittel aus Weihrauch und Koriander fördern religiöse Ekstase.

Die Essenzen

Essenzen aus Anis, Basilikum, Rose und Nelke erzeugen Liebesstimmung, Essenzen aus Lavendel und Zimt bringen Abscheu.



Die Rituale der Weißen Magie

Der magische Tempel

Ein magischer Tempel oder ein magisches Haus, in dem man magische Handlungen oder Zeremonien durchführt, sollte sich an einem menschenleeren Ort befinden. Während der Zeremonien sollte der Tempel geschlossen und unerreichbar für die Uneingeweihte sein und vor jeder Zeremonie sollte man ihn durch verschiedene Zaubersprüche weihen und reinigen, um ihn vor bösen Geistern zu schützen.

Der Raum, den man für die Zeremonien bestimmt hat, sollte keine Möbel und keinen Wandschmuck haben, außer einem Altar, den man vor die östliche Wand stellt. Der Altar sollte wie ein rechteckiger Tisch mit einer Steintischplatte aussehen, an dessen Seiten weißer Stoff drapiert ist. Auf diesem Tisch sollten sich zwei geweihte Wachskerzen, ein magisches Schwert und ein Weihrauchgefäß befinden.

Magische Kreise

Diese Kreise hält man für das beste Schutzmittel bei magischen Operationen, weil keine okkulte oder böse Energie in sie eindringen kann. Man zieht die Kreise mit Kohle oder Kreide, die vorher unbedingt geweiht werden sollten. Die Kreise sind üblicherweise fünf Meter im Durchmesser. In einem Kreis dürfen einige Menschen stehen, aber nur ein Mensch darf sprechen: Alle anderen sollten schweigen. In einem Kreis dürfen sich bis zu acht Menschen zugleich aufhalten: Sie sollten ihre Gesichter zum Mittelpunkt des Kreises gewandt haben, wo der Magier steht. Derjenige, der im Kreis Richtung Osten steht, sollte die Schreibwerkzeuge in Händen halten.

Die erste Formel

Die Formel für den magischen Kreis ist nicht immer gleich: sie kann sich abhängig von Zeit und Ort der magischen Operationen ändern. Wenn man einen magischen Kreis zieht, sollte man nicht nur die Zeit und den Ort in Betracht ziehen, die einem bestimmten Geist günstig sind, sondern auch die Position des Planeten, der diesem Geist entspricht.

Zuerst zeichnet man ein Quadrat, in das man drei Kreise zeichnet, deren Abstand voneinander ungefähr 7 Zentimeter betragen sollte.

- In die Mitte des inneren Kreises schreibt man die Uhrzeit, zu der man diese magische Operation durchführt, und daneben schreibt man:
- Den Namen eines Engels, der diese Uhrzeit regiert.
- Das Symbol oder das Siegel des Engels dieser Uhrzeit.

- Den Namen des Engels (und auch seiner Geister), der diesen Tag regiert.
- Das Tierkreiszeichen.
- Und eventuell Sonne und Mond, welche sich (in Verbindung mit der Zeit) abwechseln (aber das ist nicht unbedingt notwendig).

Zwischen dem äußeren und dem mittleren Kreis schreibt man die Namen der Engel, die einen an diesem Tag begünstigen. Zwischen dem mittleren und dem inneren Kreis schreibt man die vier Namen Gottes, zwischen denen man vier Kreuze zeichnet. In den Ecken des Quadrats, in das man die drei Kreise gezeichnet hat, zeichnet man kleine Pentagramme. Den Kreis teilt man mit zwei Linien kreuzförmig und in den östlichen Teil des Kreises schreibt man □ (A) und in den westlichen Teil □ □). An den Ecken des Quadrats zieht man außen noch vier Kreise, in die man die Weihrauchgefäße platziert.

Die zweite Formel

Zuerst zeichnet man drei konzentrische Kreise (wie bei der ersten Formel) und in die Mitte des kleinsten Kreises drate:

Die Ecken des großen Quadrats sollten die Kreislinie des inneren Kreises berühren

Den nördlichen Teil des großen Kreises lässt man „geöffnet“, um frei in die Mitte

Adonai und *Agla*: Diese Wörter sollten auf den östlichen und westlichen Seiten liegen. Westlich, ungefähr 35 Zentimeter vom Kreis entfernt, stößt man auf die Mitte der magischen Kreise zieht man noch ein gleichseitiges Dreieck, das ungefähr einen Meter von dem äußersten Kreis entfernt ist.

Außer diesen zwei Formeln magischer Kreise, die man bei den magischen Operationen hauptsächlich benutzt, gibt es noch einige andere. Diese Formeln können sich je nach Zwecken der magischen Operationen ändern, die man sich vorgenommen hat, um verborgenen Geheimnisse zu offenbaren. Die Kreise sind eingeweiht wurden. Es sollte in Betracht gezogen werden, alle Aufzeichnungen zu machen.

Magische Instrumente für das Ritual

Bei allen Zeremonien und magischen Operationen sollte man folgende Gegenstände dabei haben:

- einen magischen Degen
- einen magischen Stab
- ein Opferrmesser
- einen Pokal oder einen Becher
- ein Schreibutensil
- vier Weihrauchgefäße
- einige Wachskerzen
- die Kränze
- die Räuchermittel und Wasser
- die Siegel

Der Magier sollte diese Gegenstände möglichst selbst anfertigen und weihen. Bei einem Ritual legt man diese auf einen kleinen Tisch, der hinter dem Altar stehen sollte.

Der magische Degen

Die Degenklinge sollte aus Metall oder aus frischem, weichem Wachs gemacht worden sein, den man in Form eines Degens modelliert. Das Metall der Klinge sollte einem Planeten und einem Tierkreiszeichen entsprechen, mit denen ein gewünschter Geist verbunden ist. Die Klinge kann rund, dreieckig oder viereckig sein, je nachdem, wie viele Geister man beschwört.

In die Mitte der Klinge zeichnet man ein Hexagramm, in das man den Namen eines Planeten oder des herrschenden Geistes schreibt. Um dieses Sechseck herum zeichnet man ebenso viele Fünfecke, wie man Geister beschwört (aber die Anzahl der Fünfecke sollte nicht weniger als vier sein). Die Klinge sollte bei zunehmendem Mond und zu der entsprechenden Uhrzeit angefertigt und geweiht werden.

Der Griff macht man aus gebeiztem Holz oder aus lackiertem Gummi.

Diesen magischen Degen benutzt man bei magischen Zeremonien oder Beschwörungen, um die elektrischen Verdichtungen und Kondensierungen der Astalkräfte zu finden und zu lenken.

Der magische Stab

Bei zunehmendem Mond schneidet man den Stamm eines jungen Nussstrauches ab, der noch keine Früchte hervorgebracht hat, und schmückt diesen mit sieben Ringen, die den sieben Planeten entsprechen. An den beiden Enden des Stabes befestigt man je eine magnetisierte Kugel: Eine sollte positiv, die andere negativ geladen sein.

Das Opfermesser

Jeder Magier sollte selbst sein magisches Opfermesser anfertigen: Für den Griff schneidet man einen Zweig des entsprechenden Baums bei zunehmendem Mond und für die Klinge des Messers kocht man Metall in geweihtem Öl.

Der Kelch

Der Kelch, den man bei magischen Ritualen benutzt, sollte aus reinem Kristall sein.

Das Schreibzeug

Das Tintenfass macht man aus Porzellan, zum Schreiben verwendet man eine Gänsefeder und ein Magier sollte die Tinte selbst herstellen.

Das Weihrauchgefäß

Ein Weihrauchfass kann eine einfache Form haben, aber es sollte vergoldet sein und Beine besitzen, damit man es auf den Fußboden stellen kann.

Die Kerzen

Die Kerzen macht man aus reinem geweihten Wachs und schmückt sie mit sieben Nelken die aus den verschiedenen Metallen, die den sieben Planeten entsprechen hergestellt wurden.

Die Kränze

Man bindet die Kränze jeweils aus den Blumen, die dem Planeten entsprechen, der zu der Zeit der Zeremonie dominiert.

Die Räuchermittel

| | |
|------------|--------------------|
| Sonntag | Rotes Sandelholz |
| Montag | Aloe |
| Dienstag | Pfeffer |
| Mittwoch | Olibanum |
| Donnerstag | Safran |
| Freitag | Levantische Schale |
| Samstag | Schwefel |

Das Buch der Geister

Jeder Magier sollte sein „Buch der Geister“ aus Papier oder Pergament selbst anfertigen. Man benutzt dieses Buch, um die Geister der Astralwelt zu beschwören. Jede Seite des Buches sieht folgendermaßen aus:

Links:

- Magische Abbildung eines Geistes.

Rechts:

- Name des Geistes,
- Eigenschaften des Geistes,
- Eine Beschwörung (oder ein Eid), die mit den Eigenschaften des Geistes verbunden ist,
- die Vorzüge des Geistes,
- sein Rang,
- seine Tätigkeit,
- seine Kraft und Macht.

Die Weihung des Buches sollte am richtigen Ort, am richtigen Tag und zur richtigen Zeit durchgeführt werden. Die Weihe und die Beschwörungen darf man im eigenen Haus, auf einem Kreuzweg oder in einem magischen Tempel durchführen. Den günstigsten Tag und die günstigste Uhrzeit kann man durch die Sterne bestimmen. Die Weihe vollzieht man mit Hilfe eines Geistes (oder mehrere Geister) des Buches, die man beschwören sollte. Zuerst zeichnet man ein Dreieck und einen Kreis nach den Formeln der magischen Kreise, dann legt man das geöffnete Buch in das Dreieck und stellt sich in den Kreis.



Magische Zeremonien

Die Voraussetzungen für eine Einweihung

Ein Magier-Hohepriester sollte folgende Eigenschaften (oder Charakterzüge) besitzen:

- Heiligkeit des Lebens
- Kraft des Einflusses
- Vertrauen auf eigene Kraft und eigene Handlungen
- Eingeweiht sein in die Geheimnisse der Magie

Die Bekleidung des Magiers

Vor jeder magischen Zeremonie (ganz gleich, ob es eine kleine Beschwörung oder ein großes Ritual ist) sollte der Magier sich waschen und seine rituelle Bekleidung anziehen: Nur dann darf er in den magischen Tempel eintreten.

Bei allen magischen Operationen sollten Hände, Füße und Kopf des Magiers nackt sein. Der Magier bedeckt seine Stirn mit einer Binde aus weißem Stoff, die mit einem goldenen oder vergoldeten Reif am Kopf befestigt ist. Auf diesem Reif sollte ein Tetragrammaton eingraviert worden sein. Der Körper sollte von allen Seiten mit einem langen, weißen Umhang bedeckt sein.

Jedes Teil der magischen Bekleidung sollte geweiht worden sein.

Magische Handlungen

Man kann alle magische Handlungen wie folgt unterteilen:

- Gebete und Anwendungen
- Flehen zu den göttlichen Namen
- Besprenkeln mit Weihwasser
- Salbung mit dem Weihöl
- Räuchern mit den Weihrauchmitteln
- Berührung mit heiligen Zeichen
- Segnen mit dem Atem

Magische Zeichen

Die magischen Zeichen stellen symbolischen Figuren dar, die man mit der Hand macht. Zu diesen Zeichen gehören:

- das Segnen
- das Besprenkeln
- die Salbung

Anmerkung: Die magischen Handlungen sollten mit dem magischen Gesetz der Zahlen übereinstimmen. Ein Magier sollte magische Zeichen zwei, drei oder vier mal machen: je nachdem er Quaterner (Quadra) richtet.

Die Opferung

Die Opferung kann einen begütigenden oder reinigenden Zweck haben. Im ersten Fall opfert man ein Kalb oder einen Widder, im zweiten Fall einen Ziegenbock.

Für eine Opferung entzündet man ein Feuer auf dem Altar, das von einem Magier gesegnet worden sein sollte. Dann schlachtet man ein vorbereitetes Opfertier und bringt dieses als Opfer dar: Zuerst verbrennt man die inneren Organe und das Fett, dann das Fleisch, das man vorher zerschneiden sollte.

Magisches Ritual

Ein magisches Ritual kann verschiedener Art sein, abhängig von seinem Zweck. In diesem Ritual beschreiben wir die Weißen Magie.

- *Der Ort:* In einem magischen Tempel vollzieht man eine brauchbare Reinigung und Beschwörung und zeichnet auf dem Fußboden einen magischen Kreis mit weißer Kreide, wobei man die zweite Formel verwendet. Außer den Kohlenbecken (oder den Weihrauchgefäßen), die man der zweiten Formel nach in die Ecken des kleinen Quadrats stellt, platziert man noch vier Kerzenständer mit Kerzen am Rand des großen Kreises. Die Kohlen und die Kerzen sollen während der Zeit der Vorbereitung brennen.
- *Die Vorbereitung:* Am Morgen tritt der Magier jeden Morgen in seinen magischen Kreis ein: sorgfältig gewaschen, mit nüchternem Magen, weiß gekleidet und mit bedecktem Gesicht. Er sollte mit dem Gesicht nach Osten stehen, beten und den Psalm „Beati immaculari in via“ singen. Gleichzeitig sollte er diesen Ort räuchern und die Heiligen Namen aussprechen.
- *Die Zeremonie:* Am siebten Tag tritt der Magier frühmorgens nach dem Waschen mit nüchternem Magen, weiß gekleidet und mit bedecktem Gesicht in seinen magischen Kreis ein und reibt sein Gesicht, seine Hände und sein Gesicht mit dem magischen Öl ein, sinkt auf die Knie und singt den gleichen Psalm. Dann steht er auf und tritt in die Mitte des Kreises fällt. Wenn er dadurch eine Ekstase erlangen kann, darf er mit den beschworenen Geistern in Verbindung treten.

Das Gebet

Das Gebet ist magische Handlung, bei der das Wort und die Sprache als ein fluider Leiter (oder Verbreiter) dient. Es gibt eine Menge Gebete, aber üblicherweise hat jeder Magier seine eigenen, die er selber kreiert hat. Jeder, der sich mit der Magie beschäftigt, sollte selbst seine Gebete erschaffen, in denen er seine Energie und seinen Willen konzentriert.

Hier führen wir zwei Gebete beispielsweise an:

Eine Formel der Beschwörung oder Einweihung

„O, Adonaj, JHVH, Zebaoth, höchster Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde, der vier Elemente und der höheren Geister, ich beschwöre dich bei deinen Kräften und deinen Tugenden, diesen Gegenstand (hier nennt man den Namen des Gegenstandes) zu weihen, den ich für dein Wohl anfertigt habe. Ich beschwöre dich (man nennt den Gegenstand erneut) bei dem Namen der Wahrheit, des Lebens, der Ewigkeit, bei dem Namen des Geschöpfes, das vom Nichts abstammt, nichts außer meiner Tugend und meiner Unschuld zu besitzen“.

Eine Beschwörung für die Liebe

Bei dieser Beschwörung sollte man zuerst eine Anwendung an einen Geist auszusprechen, und nur dann diese Beschwörung:

„Mit dieser Beschwörung verbinde ich den Mann namens (der Name eines Mannes) mit der Frau namens (der Name einer Frau), damit sie wie das Feuer, die Luft und das Wasser mit der Erde verbunden werden. Seine (der Name des Mannes) Gedanken sollten nur auf sie (der Name der Frau) so gerichtet werden, wie die Sonnenstrahlen das Licht auf die Welt und ihre Tugenden richten. Er sollte ihre Gestalt genauso untrennbar von sich in seinen Fantasien erschaffen, wie der Himmel zusammen mit den Sternen und der Baum zusammen mit den Früchten erschaffen wurden. Der hohe Geist sollte über dem Geist bleiben, genauso wie das Wasser über der Erde. Und der genannte Mann sollte ohne diese Frau (der Name der Frau) nicht essen und nicht trinken und sich seines Lebens nicht erfreuen können“.

Anmerkung: Man kann die gleiche Beschwörung zur Erzeugung von Hass verwenden, aber dann sollte man die entsprechenden Antonyme verwenden.

Die Rituale der Schwarzen Magie

Es ist kein Wunder, dass es nicht nur Weiße, sondern auch Schwarze Magie gibt. Mit der Weißen Magie können sich nur diejenigen beschäftigen, die in höhere Stufen des Okkultismus eingeweiht wurden. Die Schwarze Magie ist eine schlechte Kopie der Weißen Magie und stellt eine schlechte und gefährliche Waffe in den Händen der Zauberer und Kurpfuscher dar. Die typischen Zeremonien der Schwarzen Magie sind die Schwarze Messe und die Evozierung für den Tod.

Schwarze Messe

Die Zauberer und die Adepten der Schwarzen Magie wenden die Schwarze Messe an, um Hilfe und Zuneigung von den bösen Geistern zu erhalten. Die Schwarze Messe war im Mittelalter sehr weit verbreitet.

Üblicherweise führte ein abtrünniger Priester diese Messe durch. Als Altar diente der Bauch einer nackten Frau, zwischen deren Brüsten oder Füßen man einen Pokal mit dem Abendmahl stellte. Bei der Schwarzen Messe brachte man ein neugeborenes Kind zum Opfer, das ein Hohepriester erstach und dessen Blut er in einen Pokal abgoss. Dieses Blut tranken sowohl der Hohepriester als auch die auf dem Altar liegende Frau, woraufhin diese beiden danach Sex hatten.

Im 15. Jahrhundert beschäftigte sich Joules de Lavale mit der Alchimie, um das Geheimnis der Goldproduktion zu enträtseln. Um Gunst und Hilfe vom Teufel zu erlangen, brachte er 200 Jungen als Opfer: Nach seiner Verhaftung wurden viele Kinderknochen und -Schädel in den Verliesen seines Schlosses gefunden.

In Frankreich, während der Herrschaft des Königs Ludwig XIV, besuchte ein Priester namens Abbe Guibourg, dem sein Rang aberkannt worden war, sehr häufig Schwarze Messen. Abbe Guibourg führte Schwarzen Messen auf Einladung von Madame de Montespan⁸ durch, die Marquise, die damals eine Mätresse des

⁸ Diese Angelegenheit ist ziemlich gut verbürgt, da sehr hochgestellte Persönlichkeiten dieser Zeit daran beteiligt waren. Sie ging in die Geschichte als „Montespan-Affäre“ ein.

Madame de Montespan wurde am 05.10.1641 in Poitou geboren. Als sie 1667 von Ludwig XIV. , wenige Tage vor Ihren 26 Geburtstag entdeckt wurde, war sie eigentlich schon recht alt für eine Mätresse. Dabei sollte man bedenken, dass die meisten Leute der Zeit normalerweise nicht älter als fünfundvierzig wurden. Im Dorf Avesnes nahe der holländischen Grenze, denn König Ludwig statete seinen Truppen dort gerade einen Besuch ab, teilte sie mit ihm das erste mal das Lager. Wie zu dieser Zeit üblich, wurde dies in der Familie normalerweise als „Glück des Wohlstandes“ verstanden. So soll der verarmte Herzog von Mortemart, vor Freude seinen Hut in die Luft geworfen haben, mit dem Ausruf: „Gott sei Dank! Endlich ist uns das Schicksal auch gewogen!“ Naturgegeben teilte der Ehemann von Madame, Henri de Montespan diese Freude jedoch nicht Er appellierte an den König mit christlichen und ethischen Bittschreiben (zum Thema Ehebruch), ihm seine Frau doch zurück zu geben. Ludwig ließ ihn deshalb ein paar Wochen in einer seiner Festungen schmoren und verbannte ihn danach dazu, auf sein heimatliches Schloss zurückzukehren. Die Stellung von Madame de Montespan als Mätresse schien über lange Zeit gefestigt, dennoch scheint die Angst sie wieder zu verlieren, Madame nicht aus dem Kopf gegangen zu sein. Deshalb kam sie schon bald zur Schwarzen Magie.

Königs war und die sich ihn und seine Liebe durch Schwarze Messen und Magie bewahren wollte. Auf einer seltenen Gravur (Radierung) aus jener Zeit wurde Madame de Montespan dargestellt: Sie liegt nackt auf dem Tisch, neben ihr steht Abbe Guibourg und hält ein Kleinkind in einer Hand, er sticht ein Messer in das Kind und sein Blut fließt auf den Körper der Madame.

Noch heutzutage⁹ hält man Schwarze Messen in Paris ab, aber das hält man geheim: Jetzt aber vergießt man kein Blut mehr bei den Messen, sondern diese sind durch Zynismus und Wollust gekennzeichnet.

Aber wir möchten hier noch einmal betonen, dass Schwarze Messen mit der Weißen Magie nichts zu tun haben: Sie dienen nur als abscheuliche Werkzeuge in den Händen lasterhafter und sittenloser Menschen.

8f:Erst nach 12 Jahren im Jahre 1679 (obwohl er schon seit 1669 ermittelte) war es dem Polizeipräsidenten Nicholas de la Reynie endlich möglich, die Pariser Schwarzen Messen aufzudecken zu lassen. Aufgeschreckt wurde er durch die Berichte eines Priesters von Notre-Dame der ihm Berichte über die Zunahme von Giftmorden und Schwarzen Messen zugänglich machte.

Die recherchierten Hauptangeklagten waren die Hebamme, Abtreiberin, Kartenlegerin und Giftmischerin (Beseitigung verhasster Ehegatten und Herstellung von Liebestränken) Cathérine Voisin und Athenais de Tonnay-Charente, Vigoureux und Bosse, sowie die Marquise de Montespan. Aber der Kommissar recherchierte immer neue und immer hochgestelltere Kunden der Damen zutage, so wie z.B. den Grafen von Clermont, die Herzogin von Angouleme und die Prinzessin von Tingry.

Es kam heraus, dass die Marquise von Montespan dem König seit dem ersten Tag Liebestränke verabreicht hatte und andere Utensilien ins Essen mischte. Schließlich sollte er für immer ihr gehören und für sie in Liebe entbrennen. Außerdem hatte sie, um Macht über seinen Geist zu erlangen, schwarze Messen mit gekauften Kinderleichen machen lassen. Eine andere Version besagt, dass die Kinder während der Messen getötet wurden. Als die Beweislast endlich eindeutig und ausreichend war, ging La Reynie zum König. Ludwig mag nicht schlecht gestaunt haben — nach 13 Jahren des gemeinsamen Lebens mit Madame und 8 gemeinsamen Kindern. Zusätzlich wurden verschiedene Priester, darunter auch Abbe Guibourg angeklagt, insgesamt soll es 360 Verhaftungen gegeben haben und davon wurden 110 Leute verurteilt. 9 Wir möchten daran erinnern, dass dieses Buch um 1900 in Petersburg erschien.

Die Siegel

Die höchste synthetische Methode, die man sowohl im Okkultismus als auch in der Magie benutzt, ist eine symbolische Abbildung, in der man die Tatsachen, die Gesetze und die Ursprünge durch die Zeichen darstellt, die dem verborgenen Gedanken entsprechen. Eine solche Abbildung nennt man ein Siegel.

Aber man sollte nicht Siegel und Talismane verwechseln. Talismane fördern die Polarisation der Fluida und dienen als Kondensatoren des Willens der Magier. Siegel enthalten die polarisierten Fluida und unterscheiden sich von Talismanen durch die größere Kraft des Einflusses.

Es gibt drei Arten von Siegeln:

- Allgemeine Siegel - man benutzt für Beschwörungen und Evokationen der Geister
- Persönliche Siegel - für die persönliche Verwendung
- Komplexe Siegel - man verwendet wie zugleich als allgemeine und persönliche Siegel

Die Anfertigung von Siegeln

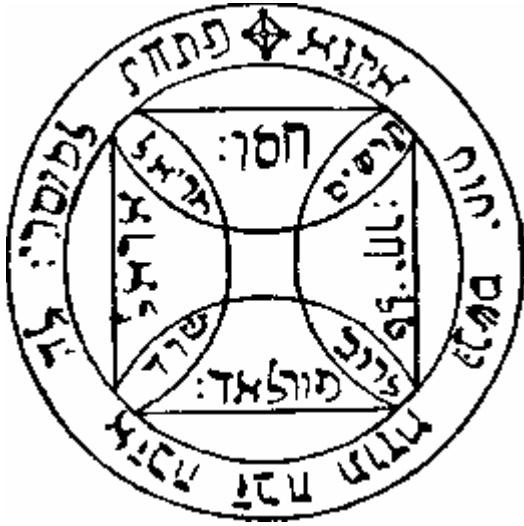
Zuerst zeichnet man ein heiliges Symbol und zieht um es herum einen doppelten Kreis. Zwischen den Kreisen schreibt man einen heiligen Namen oder einen heiligen Vers, der dem Symbol entspricht. Dann parfümiert man das Siegel mit dem Duft, der dem Planeten entspricht, der mit dem Wesentlichen dieses Siegels zu tun hat. Zum Schluss spricht man die passenden Zaubersprüche oder Gebete. Ein fertiges Siegel wickelt man in parfümierten Seidenstoff ein.

Siegel graviert man in Metalle ein, die den Planeten entsprechen, die mit den Zweck des Siegels zu tun haben. Siegel darf man aber auch auf Pergamentpapier oder Porzellan zeichnen, die noch nicht benutzt wurden. Das Weihen eines Siegels sollte an dem Tag und zu der Uhrzeit des entsprechenden Planeten geschehen.

Wenn man ein Siegel anwenden will, sollte man zuerst die Namen der Engel und der Kräfte aussprechen, die auf diesem Siegel stehen.

Nachfolgend finden Sie die Abbildungen einiger bekannter Siegel.

Das Siegel der Sonne



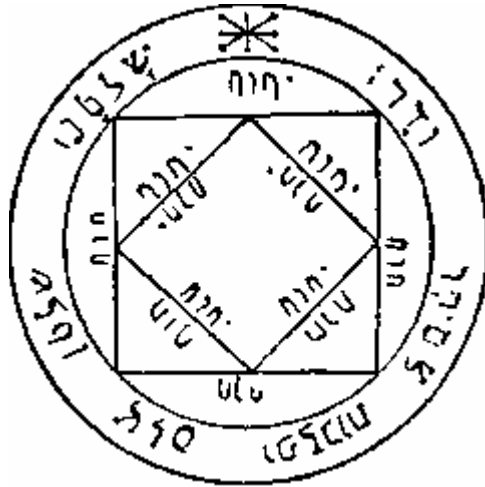
Man benutzt dieses Siegel zum Schutz vor Einkerkung und es fördert die Flucht aus der Gefangenschaft.

Die Abbildungen der Siegel wurden mittelalterlichen Handschriften wie den „La clavicule de Salomon“¹⁰ und „The Key of Salomon“¹¹ entnommen.

10 Das Original dieses Werkes befindet sich in einer Bibliothek in Paris.

11 Das Original dieses Werkes befindet sich im Britischen Museum. Es gibt eine deutsche Übersetzung „Die Schlüssel des Solomon“ aus dem Schikowski Verlag, Berlin - Darüberhinaus ist das Manuskript im Internet frei verfügbar, z.B. unter www.boudicca.de

Das Siegel der Sonne



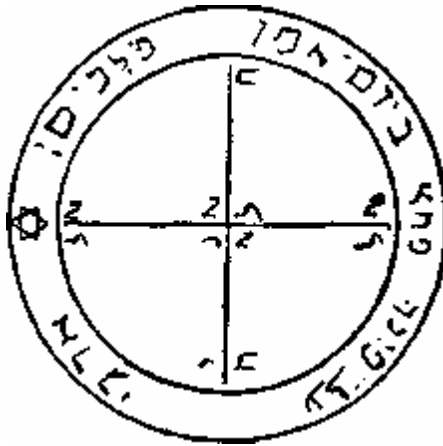
Dieses Siegel fördert Erhabenheit, Macht, Ehre und Erfolg im Leben. Der göttliche Name dieses Siegels ist *Jebe*.

Das Siegel der Venus



Dieses Siegel unterstützt die Liebe und bewirkt Sympathie. Der Engel des Siegels heißt *Monachiel* und der Name der höheren Kraft ist *Beralian*.

Das Siegel des Mars



Dieses Siegel bringt Sieg über die Feinde und gibt Erfolg bei Rechtsstreiten und im Kampf.

Das Siegel des Mars



Dieses Siegel kann als rituelles Siegel bei allen magischen Zeremonien dienen, wenn es kein anderes Siegel gibt. Es schützt auch vor Fieber, Wunden und Intrigen. Die Engel dieses Siegels sind Madimiel, Barzakia, Eskiel und Itmiel. Man ferti

Das Siegel des Jupiter



Dieses Siegel begünstigt und schützt vor Gefahren aller Arten. Der Engel dieses Siegels heißt Michael.

Das Siegel des Jupiter



Dieses Siegel verleiht Ehre und Reichtum, es hilft, Schätze zu finden, und schützt einen Magier vor bösen Geistern bei Zeremonien des Jupiter.

Das Siegel des Saturns



Man benutzt dieses Siegel nur bei der Evokation für Hass.

Das Siegel des Mondes



Dieses Siegel schützt vor Gefahren, die einem Menschen durch Wasser geschehen können.

Talismane

Die Eigenschaften und Wirkungen der Talismane hängen von der Übereinstimmung der Person ab, die diese trägt. Ein Talisman ist ein Gegenstand, den ein anderer Mensch besitzt, der keine magische Wirkung besitzt und keine entsprechenden Wirkungen und Eigenschaften besitzt, zur richtigen Zeit und in Übereinstimmung mit dem Träger angeordnet hat. Man darf seinen Talisman nicht

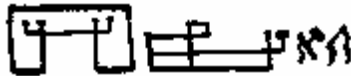
Fingerringe mit Talismanen

Man trägt Talismane während magischer Rituale an, in denen man Räucherungen zur Anwendung bringt. Weil Talismane zur niederen Magie gehören, beschreiben wir hier nur die Außenseite von Talismanen.

- * Für Personen, die im Mai und August geboren sind: Man benutzt für einen Ring Quecksilber und Blei und Zinn. Wenn ein Fingerring fertig ist, graviert man folgende Abbildung ein:



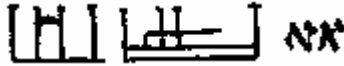
- * Für Personen, die im April, September, November und Februar geboren sind: Für diesen Fingerring verwendet man Zinn und Kupfer in gleichen Teilen. Auf den fertigen Fingerring graviert man folgendes:



- * Für Personen, die im März, Juli und Oktober geboren sind: Für die Anfertigung dieses Fingerringes braucht man Gold und Eisen in gleichen Teilen. Auf den Fingerring graviert man:



- * Für Personen, die im Juni, Dezember und Januar geboren sind: Für diesen Fingerring nimmt man Silber und Blei in den gleichen Teilen und graviert darauf folgen



Magische Fingerringe für Rituale

Üblicherweise benutzt man magische Fingerringe bei großen magischen Zeremonien, um mit der Astralwelt in Verbindung zu treten. Die rituellen Fingerringe sollten den Tierkreiszeichen entsprechen. Der Name eines Fingerrings sollte auf reinem Pergamentpapier geschrieben werden und mit dem Blut einer Taube geweiht werden, die man als Opfer gebracht hat. Man legt dieses kleine Stück Pergamentpapier unter den Stein in der Ring-Einfassung.

Jedes Mal, wenn ein Magier die magischen Kräfte und Wirkungen des Fingerrings beschwören will, sollte er den Namen des Fingerrings laut aussprechen. Kein Uneingeweihter sollte diesen Namen kennen oder hören.

- * Man fertigt diesen Fingerring bei der ersten Position des Mondes¹² an: Man verwendet einen Brillanten oder einen Bergkristall, fasst den Stein in Gold ein und graviert folgende Abbildung ein:



Den Fingerring weiht man und räuchert man mit Amber. Der Name des Fingerrings ist *Ilizabio* und man benutzt ihn, um Gnade von mächtigen Menschen zu erhalten.

- * Diesen Fingerring fertigt man bei der zweiten Position des Mondes an: Man fasst einen Bergkristall in Silber ein und graviert auf den Stein folgendes Symbol:

¹² Viele alte Kulturen haben sowohl einen Mond-, als auch einen Sonnenkalender eingeführt - obwohl das Jahr selbst nach der Sonne ausgerichtet wurde. Nach dem Mondkalender begann der Monat mit dem Tag nach Neumond und endete zu dem darauf folgenden Neumond. Damit fiel der Vollmond natürlich auf den (ungefähr) 15. Tag des Monats, und Vollmond sowie Neumond wurden meist zu den Festtagen erklärt (ähnlich unseren heutigen *Sonntagen*). *Woche* bedeutet zum Beispiel in Keltischen *Wechsel*, womit natürlich der Wechsel des Mondes gemeint war. Dadurch hat die Woche natürlich nicht 7, sondern 15 Tage. Wir bitten dies bei den hier gemachten Angaben zu beachten.



Man weiht und räuchert den Fingerring mit Aloe. Der Name des Fingerringes ist *Gabriash* und man benutzt diesen, um sich vor bösen Geistern zu schützen.

- * Man stellt diesen Fingerring bei der dritten Position des Mondes her:
Man fasst einen Lasurstein in Kupfer ein und graviert auf den Stein folgendes Zeichen:



Man weiht und räuchert diesen Fingerring mit Aloe. Man benutzt diesen, um Erfolg bei der Jagd zu haben.

- * Man fertigt diesen Fingerring bei der vierten Position des Mondes an:
Man fasst einen Bergkristall in Zinn ein und graviert auf den Stein folgendes Symbol:



Man weiht und räuchert diesen Fingerring mit den eigenen Haaren. Der Name des Fingerringes ist *Gabrioith* und man benutzt ihn, um Schutz auf Reisen zu erhalten.

- * Diesen Fingerring fertigt man bei der fünften Position des Mondes an:

es Symbol:

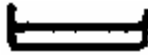


Man weiht und räuchert diesen Fingerring mit Weihrauch. Der Name des Fingerringes ist *Bahamiash* und er kann vor Krankheiten schützen.



Man weicht und räuchert diesen Fingerring mit Apfelsinenschalen. Der Name dieses Fingerringes ist *Tonusho*. Wenn man diesen in den Mund nimmt, kann man unsichtbar werden.

- * Diesen Fingerring macht man bei der zehnten Position des Mondes:
Man fasst einen Topas in Gold ein und graviert auf den Stein folgendes



Man weicht und räuchert diesen Fingerring mit Amber. Der Name des Fingerringes ist *Topinosh*, er schützt vor Feinden.

- * i der dreizehnten Position des Mondes
an: Man fasst einen Topas in Gold ein und graviert auf den Stein folgendes



Man weicht und räuchert diesen Fingerring mit Aloe. Der Name des Fingerrings ist *Ma*

- * Diesen Fingerring stellt man bei der fünfzehnten Position des Mondes
h
fo



Man weicht und räuchert diesen Fingerring mit Fliegen. Der Name des Fingerringes ist *Baibush*, er begünstigt den Fischfang.

- * Ma
M inen Topas in Gold ein und graviert auf den Stein folgendes
Symbol:



Man weiht und räuchert diesen Fingerring mit Amber. Der Name des Fingerringes ist *Astaroth*, er begünstigt das Ansehen einer Person.

- * Diesen Fingerring macht man bei der vierten Position des Mondes:
Man fasst einen Jaspis in Zinn ein und graviert auf den Stein folgendes Symbol:



Man weiht und räuchert diesen Fingerring mit Amber. Der Name des Fingerringes ist *Gampelüh*, er begünstigt den Vogelfang.

- * Man fertigt diesen Fingerring bei der neunten Position des Mondes an:
Man fasst einen Bergkristall in Silber ein und graviert auf den Stein folgendes Symbol:



Man weiht und räuchert den Fingerring mit Bilsenkraut. Der Name des Fingerringes ist *Dolesesh*, er kann die Begabung für das Hellsehen entwickeln helfen.